

MITTEILUNGSBLATT

DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.

58.Jahrgang

Heft 2 / 2008

März/April

Bobby Fischer war in Berlin?!

Am 17. Januar verstarb in Reykjavik der ehemalige Schachweltmeister Robert James Fischer. Fernsehen, Radio, Tageszeitungen und natürlich auch alle Schachzeitungen berichteten ausführlich über den Tod dieser Schachlegende. Aber mit einer Ausnahme wurde nirgendwo erwähnt, dass Bobby Fischer vor vielen Jahren auch zweimal in Berlin zu Besuch war. (Siehe Seite 12/13.)

Zitadelle Spandau feiert vorfristig BMM-Titel!

Der SC Zitadelle Spandau 1977 steht bereits eine Runde vor Ende der Saison als neuer Berliner Meister fest. Bereits nach Runde 8 konnte mit 15:1 Mannschaftspunkten der größte Erfolg in der 31-jährigen Vereinsgeschichte sichergestellt werden.

Die entscheidende Weichenstellung geschah am 6. Spieltag, als Exoberligist SC Weisse Dame mit 6:2 besiegt wurde. Danach leistete sich die Weisse Dame gegen den BSC Rehberge beim 4:4 einen weiteren Punktverlust, und auch die Verfolger vom SC Kreuzberg III mussten ein 4:4 (gegen Empor) hinnehmen. Nun war der Weg frei geworden für den SC Zitadelle.

Ebenso ist am anderen Ende der Landesliga-Tabelle eine Entscheidung gefallen: Für Schwarz-Weiß Lichtenrade erwies sich die Landesliga-Luft als zu dünn. Wer die Südwestberliner beim Gang in die Stadtliga begleitet, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Von der Papierform her sah es für den „dritten Anzug“ der Schachfreunde 03 am kritischsten aus.

Erstmals Berliner Meister – das ist verbunden mit dem erstmaligen Aufstieg in die Oberliga. Gratulation an den SC Zitadelle Spandau.

Von links nach rechts Thomas Kohler (44), Michael Schulz (53), Carsten Schirmmacher (19), Hartmut Riedel (42), Patrick Böttcher (35), Matthias Kribben (47), Uwe Baumgardt (45) (Fotograf: Hans-Jürgen John).



Pl.	Landesliga	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	Zitadelle Spandau	XX		6	4½	4	5	5½	6	4½	6	15	41½
2	SC Kreuzberg III		XX	3½	4	5½	5½	5½	4	6½	6	12	40½
3	SC Weisse Dame I	2	4½	XX	3	4	4½	6	5	6½		11	35½
4	SV Empor Berlin	3½	4	5	XX	3	3	4½	5½		4½	9	33
5	BSC Rehberge 1945	4	2½	4	5	XX	3		2½	6	7	8	34
6	Friesen Lichtenberg II	3	2½	3½	5	5	XX	4		3	6	7	32
7	Rotation Pankow III	2½	2½	2	3½		4	XX	5	4½	4½	7	28½
8	SC Weisse Dame II	2	4	3	2½	5½		3	XX	4	6	6	30
9	SF Berlin 1903 III	3½	1½	1½		2	5	3½	4	XX	5	5	26
10	SW Lichtenrade	2	2		3½	1	2	3½	2	3	XX	0	19

AUF EINEN BLICK

Berliner Schachverband	
Der Präsident hat das Wort	3
Geschäftsstelle des BSV	3
Verbandsturniere	
Berliner Mannschaftsmeisterschaft	6 – 12
Berliner Mannschaftspokal	25
Berliner Seniorenmeisterschaft	29 – 30
Klassenturniere	18 – 21
Überregional	
Bundesligen	23 – 24
Oberliga	28
Frauen / 2. Bundesliga	28
Turnierausschreibungen / Turnierankündigungen	
Unicorn-Open	12
Kreuzberg 2008	13
Schachfr. Berlin 03 (Schnellschach)	15
Lichtenberger Sommer	21
Licghtenrader Herbst	22
Schwarz-Weiß Neukölln	17/23
Alle 18	26
Rüdersdorfer Turniere	27
Gulweyda-Warneyer-Open	31
Sonstiges	
Terminplan	4 – 5
Neue FIDE-Regel	5
Fischer in Berlin?!	14 – 15
Interview	16 – 17
In memoriam ...	31
Unterstützer des BSV	32



Gerd Schönfeld, von FIDE-Meister Werner Reichenbach zuweilen augenzwinkernd „Deep Blue“ genannt.

Foto: Dagobert Kohlmeyer

IMPRESSUM

Herausgeber:

Berliner Schachverband e.V. – Geschäftsstelle
Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin

☎ (030) 705 6606, Fax: (030) 70781420

Auflage: 1500 Stück

Redaktion:

Olaf Kreuchauf (V.i.S.d.P.)

Maxie-Wander-Str. 15 · 12619 Berlin

☎ (030) 975 27 18

e-Mail: mitteilungsblatt@berlinerschachverband.de

Druck: Druckerei Strube OHG, 34587 Felsberg

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel.

Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materialien gewünscht wird – bitte mit angeben.

Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

Bildernachweis: Hans-Jürgen John / SC Zitadelle Spandau (S. 1), Dagobert Kohlmeyer (S. 2), Frank Hoppe (S. 3), Olaf Kreuchauf (S. 3), Alfred Seppelt (S. 13), Alfred Seppeltb (S. 14), Dagobert Kohlmeyer (S. 17), Fotarchiv/Brüske (S. 31)

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Liebe Schachfreunde in Berlin,

*die meisten haben es schon mitbekommen – in diesem Jahr steigt erstmals seit 1934 eine **Schach-WM in Deutschland** und erstmals seit 1970 eine **Schach-Olympiade**.*

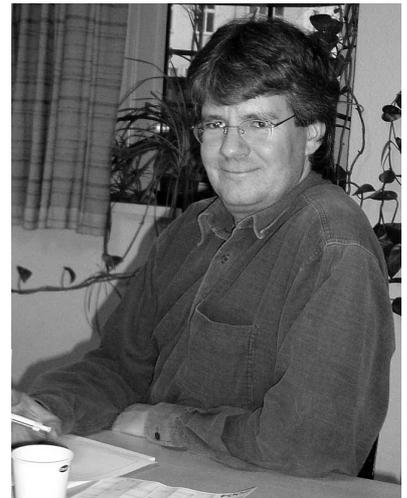
*Sicher werden auch aus unserer Hauptstadt viele Schachfreunde zu diesen beiden Großveranstaltungen im Herbst nach Bonn und Dresden fahren, und die gute Nachricht dabei ist, dass man in Dresden mit ein bisschen Glück sogar mitspielen kann. Dies geht im Rahmen des **Deutschland-Cups**, wo man vormittags an den selben Brettern spielt, an denen nachmittags die Super-Großmeister die Figuren ziehen. Nach einem bestimmten Schlüssel können sich Spieler aus den Landesverbänden qualifizieren: Es werden Wertungsgruppen in DWZ-Klassen (Stand 1.1.08) in 100er Schritten gebildet, also 1000–1099, 1100–1199, 1200–1299 etc., und in jeder Gruppe gehen in Dresden 64 Spieler nach dem K.-o.-Swiss-System an den Start und ermitteln den Deutschen Champion. Auf Grund unserer Mitgliederzahl darf der Berliner Verband je 2 Spieler für jede DWZ-Klasse melden, also qualifizieren sich beispielsweise für die Gruppe 1500–1599 zwei Spieler usw.*

Aber auch wem die Qualifikation nicht gelingt, der kann in Dresden mitspielen, und zwar beim 5rundigen Open-Turnier, geleitet von unserem Schachfreund Martin Sebastian!

Also heißt die Devise bei der Schach-Olympiade für viele: Vormittags selbst spielen, nachmittags den Großmeistern zuschauen!

Doch zuvor gibt es zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen in Berlin, mit dem Höhepunkt des inzwischen traditionellen Schachfestivals im Jüdischen Museum am 14./15. Juni, inklusive aller erfolgreichen Programmpunkte der Vorjahre. Zusätzlich ist es uns gelungen, für dort den Zuschlag für die Ausrichtung der Deutschen Frauen-Blitz-Mannschaftsmeisterschaften zu erhalten. Und noch zwei weitere Deutsche Meisterschaften konnten wir nach Berlin holen: Die Senioren-Ländermeisterschaft im August nach Spandau und die Deutsche Schnellschach-Einzelmeisterschaft am 18. Oktober nach Fredersdorf!

*Viel Spaß und Erfolg, der Schachkalender ist im Olympiajahr reichhaltig gefüllt,
Euer Matthias Kribben*



BSV-GESCHÄFTSSTELLE

Bettina Bensch. – Liebe Schachfreunde, die Geschäftsstelle ist ab sofort immer montags von 8.30 bis 12.00 Uhr besetzt. Die Geschäftsstellenzeiten am Mittwoch entfallen dafür.

In der Geschäftsstelle bin ich zu erreichen:

Montag: 8.30–12.00 Uhr

Dienstag: 11.00–15.30 Uhr

Donnerstag: 11.30–19.00 Uhr

Telefon: (030) 7 05 66 06 · e-mail: info@berlinerschachverband.de



TERMINE 2008-2009

Termin	Überregional	Berlin
ab 8.4.08		Klassenturniere (ausgerichtet in Vereinsregie)
11.4.08		Schnellturnier (SW Neukölln)
13.4.08	Norddeutsche Blitz-MM (Hamburg)	Familien-Sportmesse
27.4.08		Blitzschach BEM 07/08 (TSG Oberschöneweide)
1.5. bis 4.5.		Unicorn-Open (Marzahn/Ch. Weißensee)
im Mai		11. SV Osram-Schnellschach-Open (weitere Infos liegen nicht vor / Grand-Prix-Wertung)
11.5.08		Schnellturnier der Schachfreunde Berlin 03 (Schnellschach-Grand-Prix)
16.5.08 (Fr)		Blitz-Open (SW Neukölln)
17./18.5.08		Berliner Mannschaftspokal
22.05.-10.7.08		SK-Zehlendorf-Open (Donnerstage)
31.5.08	Deutsche Blitz-MM (Herford)	
31.5./1.6.08		Berliner Mannschaftspokal
8.6.08 (?)	Norddeutsche Meisterschaften (Blitz) im Land Brandenburg in Schleswig-Holstein	
14./15.6.08		Schachwochenende (Jüdisches Museum) u.a. mit Berliner Mannschaftspokal-Finale und Schnellschach-Grand-Prix-Finale
28./29.6.08		Schnellschach BEM (bei SC Zugzwang)
12./13.7.08		Gerling-Open (Chess 960)
19. bis 27.7.08		Open Kreuzberg 2008
16. bis 24.08.08		Lichtenberger Sommer (Open)
30.8. bis 7.9.08	Deutsche Seniorenmeisterschaft (Mannschaften der Bundesländer)	
20.9.08		18. Politiker-Turnier
27.9.2008		Blitzschach BEM 08/09 (Fritz-Karsen-Schule Neukölln)
28.9.2008		Blitzschach BMM 08/09 (Fritz-Karsen-Schule Neukölln)
5.10.08	BL (und 4.10.), 2. BL, OL Nordost	
12.10.08		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
18./19.10.08	Schnellschach/DEM (in Fredersdorf bei Berlin)	
18. bis 26.10.08		Open Lichtenrader Herbst
26.10.08	BL (und 25.10.), 2. BL, OL Nordost	
2.11.08		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
12. bis 23.11.08		Schacholympiade in Dresden (incl. Deutschland-Cup)

30.11.08	BL (und 29.11.), 2. BL, OL Nordost	
6./7.12.08	DEM Blitzschach	
7.12.08		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
14.12.08	BL (und 13.12.), 2. BL, OL Nordost	
4.1.09		BEM im Chess 960 (mit Mannschaftswertung)
11.1.09		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
18.1.09	BL, 2. BL, OL Nordost	
25.1.09		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
1.2.09	BL (und 31.1.), 2. BL, OL Nordost	
5.2. bis 15.2.09	DEM (Klassisches Schach)	
8.2.09		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
22.2.09		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
1.3.09	BL (und 28.2.), 2. BL, OL Nordost	
8.3.09	Norddeutsche Blitz-MM (Hamburg)	Berliner Mannschaftsmeisterschaft
15.3.09	BL, 2. BL, OL Nordost	
22.3.09		Berliner Mannschaftsmeisterschaft
29.3.09	BL (und 28.3.), 2. BL, OL Nordost	
11.4. bis 19.4.09		Berliner Einzelmeisterschaft (Meisterklasse und Offenes Qualifikationsturnier)
21.6.09	Norddeutsche Meisterschaften (Blitz) im Land Brandenburg	

NEUE FIDE-REGELN

9.16 Uhr – Partie verloren!

So soll es spätestens ab 2009/2010 in der BMM Usus werden – und dann muss weder ein Handy geklingelt haben noch ist einer auf eine Eröffnungsfalle heringefallen ... Wie Landesspielleiter Matthias Möller mitteilte, hat die FIDE die Karenzzeit für Zuspätkommer verkürzt auf 15 Minuten. Auf Vorschlag des Deutschen Schachbundes übrigens! (Der überregionale Spielbetrieb könnte diese neue Regelung sogar schon „vorfristig“ übernehmen.)

Der MB-Redakteur sieht hier eine ähnliche Weltfremdheit wie beim Handyverbot (Mitbringen verboten!!). Sowohl in den Ballungszentren (mehrmaliges Umsteigen etwa, Pendelverkehr, Streiks!) als auch in den Flächenländern (bei Autoanreise Panne oder Stau) sehe ich da schon Kampflos-Ergebnisse, die bei bisheriger Sachlage nicht vorkommen können, und das nicht zu knapp. Wenn die Regel kommt, dann heißt es wohl für die meisten: sicherheitshalber eine halbe Stunde oder mehr früher aus dem Haus und dann vielleicht eine halbe Stunde vorm Spiellokal warten ... Es wäre nicht schlecht gewesen, wenn man sich an der Basis erst mal erkundigt hätte, was man davon hält. – Das einzig Positive: Der wartende Spieler muss nicht so lange „zappeln“, ob denn der Gegner noch erscheint.

Auch beim Fußball (Bundesliga) wird mal ein Spiel später angepfiffen, wenn das Gästeteam „verkehrstechnisch“ Probleme hatte. Ohne Sanktionen übrigens.

BERLINER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Pl.	Stadtliga A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SF Nord-Ost Berlin	XX	2½	4½	4	4½	5½	5	5½	6½		13	38
2	SK Zehlendorf III	5½	XX	2	4		6½	5½	4	5½	7	12	40
3	VfB Hermsdorf	3½	6	XX		2	4½	7	6½	6	4½	12	40
4	SK König Tegel III	4	4		XX	4	6	5	2	5½	5	11	35½
5	SC Kreuzberg IV	3½		6	4	XX	6	4	6½	3½	6	10	39½
6	SF Berlin 1903 IV	2½	1½	3½	2	2	XX	5		5½	4½	6	26½
7	SG Charlottenburg	3	2½	1	3	4	3	XX	5		5½	5	27
8	SV Berolina Mitte	2½	4	1½	6	1½		3	XX	4	4	5	26½
9	Friesen Lichtenberg III	1½	2½	2	2½	4½	2½		4	XX	6	5	25½
10	SF Friedrichshagen		1	3½	3	2	3½	2½	4	2	XX	1	21½

Besonders in der oberen Tabellenhälfte war zuletzt heftige Bewegung zu verzeichnen. Im Heft 1/2008 waren zum Beispiel die Schachfreunde Nordost noch auf Platz 5, die letzten 4 Runden wurden ausnahmslos gewonnen, was Platz 1 einbringt. Nun sollte in puncto Aufstieg bei den Schachfreunden Nordost nichts anbrennen. Letzter Gegner sind die Friedrichshagener, die schon als Absteiger feststehen. Bei einem Ausrutscher (schon ein 4:4) stünde die Konkurrenz auf der Matte.

Der ehemalige Spitzenreiter König Tegel III verabschiedete sich mit einem 4:4 gegen Kreuzberg und einer klaren Niederlage bei Berolina aus dem Abstiegskampf. In diesen Kampf – Platz 9 vermeiden – sind noch 4 Mannschaften verwickelt, darunter überraschend eben Berolina, die aber vor der Saison einen kräftigen Aderlass zu verzeichnen hatten.

Pl.	Stadtliga B	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	TSG Oberschöneweide II	XX	4½	5		5	6	5	4½	6½	6½	16	43
2	Queer Springer	3½	XX	4½	5		4½	6	5	5	6	14	39½
3	Schwarz-Weiß Neukölln	3	3½	XX	5½	5	4½		5½	6	6	12	39
4	Rotation Pankow IV		3	2½	XX	4½	4	3½	3	4½	6	7	31
5	SV Empor Berlin II	3		3	3½	XX	4½	4½	4	4½	3½	7	30½
6	Chemie Weißensee	2	3½	3½	4	3½	XX	5½		6½	4	6	32½
7	SG Lasker Steglitz II	3½	3	2½	5	4		4	XX	3½	5	6	30½
8	SG Charlottenburg II	3	2		4½	3½	2½	XX	4	3½	5	5	28
9	SK Zehlendorf IV	1½	3	2	3½	3½	1½	4½	4½	XX		4	24
10	TuS Makkabi Berlin	1½	2	2	2	4½	4	3	3		XX	3	22

In dieser Staffel gab es nur geringe Platzwechsel gegenüber dem vorigen Mitteilungsblatt. TSG Oberschöneweide II gewann in den Runden 5 bis 8 alle vier Auseinandersetzungen und steht praktisch als Aufsteiger fest. Ob auch der Zweitplatzierte in die Landesliga darf, hängt davon ab, ob es dabei bleibt, dass in der Oberliga Nordost keine Berliner Mannschaft auf einem Abstiegsplatz steht. Blicke es so, wäre TSG II schon durch, und auch die Queer-Springer haben in diesem Fall gute Aussichten, gegen Empor II wird man sich kaum überraschen lassen wollen.

Delikaterweise gibt es in der letzten Runde das Treffen der „Kellerkinder“, und nur ein klarer Sieg kann noch hoffen lassen – vorausgesetzt, Schwarz-Weiß Neukölln hält die Charlottenburger im Zaum.

Pl.	1.Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SK Tempelhof I	XX		4	4½	5	5½	7½	4½	7	7½	15	45½
2	SC Kreuzberg VI		XX	3½	4½	4	4½	5½	5	5	7½	13	39½
3	SC Weisse Dame III	4	4½	XX	5	5	3½	2½	6½	7½		11	38½
4	TSG Oberschöneweide III	3½	3½	3	XX	4½	4½		5	4½	5½	10	34
5	SC Eintracht Berlin	3	4	3	3½	XX	4½	6		5	5	9	34
6	SG Wedding	2½	3½	4½	3½	3½	XX	8	5½		7½	8	38½
7	VfB Hermsdorf II	0½	2½	5½		2	0	XX	4½	4	7	7	26
8	SV Motor Wildau	3½	3	1½	3		2½	3½	XX	4½	5½	4	27
9	SV Berolina Mitte III	1	3	½	3½	3		4	3½	XX	7½	3	26
10	SC Freibauer Schöneberg	½	½		2½	3	½	1	2½	½	XX	0	11

In der 5. Runde erspielte Spitzenreiter Eintracht ein 4:4 bei Kreuzberg VI, danach gelang gar nichts mehr, und SC Eintracht wurde zum Mittelfeld durchgereicht, weil die Sieger allesamt vorbeizogen. Die traditionsreichen Tempelhofer schockten die Konkurrenz mit einem 7:1 gegen Berolina III und gewannen auch anschließend ihre Ansetzungen, zuletzt gegen Hermsdorf mit 7½:½. Dem hatten die Nebenbuhler um Platz 1 nicht viel entgegensetzen. Der Aufstieg kann nur noch theoretisch vermasselt werden.

Der SC Kreuzberg VI würde nach der momentanen Lage in den Genuss kommen, einen zusätzlichen Aufstiegsplatz einzunehmen. Der Tabellenzweite aus der Staffel 4 (Friedrichstadt) hat 3 Brettunkte Rückstand, und die Distanz zu den beiden anderen Zweiten in dieser Klasse ist etwas größer.

Im Abstiegssumpf findet sich Berolina III wieder, die seit 2008 überraschend den Abgang ihres 1. Brettes zur Kenntnis nehmen mussten. Im letzten Spiel muss Wedding bezwungen werden, und man benötigt Schützenhilfe von Eintracht, die ihrerseits die Wildauer besiegen müssten. Als Absteiger steht Freibauer Schöneberg fest, die in dieser Klasse überfordert waren.

Pl.	1.Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	Treptower SV 1949	XX		5½	5½	5½	6	4½	6	6½	6	16	45½
2	SC Zitadelle Spandau II		XX	6	6	7½	4	+	6½	6½	6	15	50½
3	SG Lichtenberg II	2½	2	XX	5½	5½	4	5	5½	5½		11	35½
4	BSV 63 Chemie Weißensee II	2½	2	2½	XX		5	6½	4½	4	5½	9	32½
5	SVG Läufer Reinickendorf	2½	½	2½		XX	4	5	6	4½	5	9	30
6	1. Niechtraucher SC Berlin	2	4	4	3	4	XX	1		5	4½	7	27½
7	Rotation Pankow V	3½	—	3	1½	3	7	XX	6		4	5	28
8	SG Charlottenburg III	2	1½	2½	3½	2		2	XX	5½	4	3	23
9	TSG Oberschöneweide IV	1½	1½	2½	4	3½	3		2½	XX	4½	3	23
10	Queer Springer II	2	2		2½	3	3½	4	4	3½	XX	2	24½

An der Spitze geschah nicht viel, wenn man davon absieht, dass sich das führende Duo etwas absetzte. Hier gibt es in der Schlussrunde ein echtes Aufstiegsfinale, denn Platz 2 dürfte nicht für einen Aufstieg genügen. Selbst über die Brettunkte gesehen lässt sich kein Favorit ausmachen, Zitadelle II hat ein leichtes Plus wegen des 8:0 (+) bei den Brettunkten, während Spitzenreiter Treptow auf einen Mannschaftspunkt Vorsprung pochen kann.

Unten hat sich Rotation Pankow V etwas Luft verschafft (7:1 gegen Niechtraucher-SC und 6:2 in Charlottenburg), so dass man in puncto Klassenerhalt nicht auf andere angewiesen ist. Wer absteigt, ist völlig offen, denn selbst der Tabellenletzte (Queer-Springer II) trifft auf einen Gegner, der angesichts dessen, dass er jenseits von Gut und Böse steht, unter Umständen nicht mit voller Kapelle aufläuft.

Pl.	1.Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	BSG 1827 Eckbauer	XX	5½	4	5½	7	4½	7	6		7½	15	47
2	SK „Aleksandar Matanović“	2½	XX		5½	5½	4½	5	8	7	5	14	43
3	SG Lichtenberg	4		XX	3½	4½	3	3½	6½	6½	6½	9	38
4	Grün-Weiß Baumschulenweg	2½	2½	4½	XX		4	4½	6	2½	4½	9	31
5	Rotation Berlin	1	2½	3½		XX	4½	4	4	6	4½	8	30
6	SK König Tegel IV	3½	3½	5	4	3½	XX		3½	4½	+	7	35½
7	BSC Rehberge II	1	3	4½	3½	4		XX	3	5½	5½	7	30
8	SC Kreuzberg V	2	0	1½	2	4	4½	5	XX	4½		7	23½
9	SF Nord-Ost Berlin II		1	1½	5½	2	3½	2½	3½	XX	4	3	23½
10	SG Lasker Steglitz IV	½	3	1½	3½	3½	—	2½		4	XX	1	18½

Mit dem Sieg gegen „Aleksandar Matanović“ in Runde 5 übernahmen die Eckbauer das Ruder in der Staffel, und nun ist ihnen der Aufstieg fast nicht mehr zu nehmen. Als letzter Gegner wartet die zweite Garnitur der Schachfreunde Nordost, welche schon als Absteiger feststehen.

Bei „Aleksandar Matanović“ freute man sich zwar über 3 Siege am Stück, aber der SK kann nur noch auf ein Wunder hoffen, denn die Berliner Schachgesellschaft Eckbauer gewann ihre weiteren Kämpfe ausnahmslos. So wird man sich wohl mit dem undankbaren 2. Platz begnügen müssen.

Wenn wir nach unten schauen, sind die Würfel schon gefallen: Zwar besiegten die Schachfreunde Nordost II die Grün-Weißen vom Baumschulenweg, aber das war zu wenig. Die Teams, die nach 4 Runden noch in reichweite waren, enteilten schnurstracks. Neben SNOB II muss auch Lasker Steglitz/Wilmersdorf IV den Weg in die 2. Klasse antreten.

Pl.	1. Klasse (Staffel 4)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SC Zugzwang 95	XX	4	5	5	4½	5	6½	6	6½		15	42½
2	SV Berlin-Friedrichstadt	4	XX		4½	4½	5	4½	4½	4½	5	15	36½
3	SG Weißensee	3		XX	3	4½	5	4	1	4	7½	8	32
4	SV Berolina Mitte II	3	3½	5	XX	4½	2	6	4½		2	8	30½
5	SV Königsjäger Süd-West	3½	3½	3½	3½	XX	5½		5	6	4	7	34½
6	Friesen Lichtenberg IV	3	3	3	6	2½	XX	4		5	6	7	32½
7	TSG Rot-Weiß Fredersdorf	1½	3½	4	2		4	XX	5	4	4½	7	28½
8	SG Lasker Steglitz III	2	3½	7	3½	3		3	XX	4½	6½	6	33
9	SF Siemensstadt	1½	3½	4		2	3	4	3½	XX	4½	4	26
10	SC Rochade		3	½	6	4	2	3½	1½	3½	XX	3	24

Im Gleichschritt marschierten die beiden führenden Mannschaften der Konkurrenz davon, die nur noch mit Fernglas hinterdrein schaut. Beim SV Friedrichstadt finden sich allerdings zuwenig Brettpunkte, um Aufstiegsambitionen zu hegen. Zum gibt es an Zugzwang wohl kaum ein Vorbeikommen, und zum anderen ist man „nur“ der zweitbeste Zweitplatzierte.

Der Tabellenletzte, SC Rochade, reaktivierte anno 2008 zwar stärkere Spieler, aber dies war kein Garantieschein für den Klassenerhalt. Bei den Königsjägern am anderen Ende der Stadt holte man ein 4:4, gegen Friedrichstadt sprang ein beachtliches 3:5 heraus, und gegen Berolina II gewann „0-0-0“ das erste mal in dieser Saison – und gleich 6:2. Gegen Siemensstadt hoffte man sicherlich, dass es so weitergeht, aber es setzte ein 3½:4½, welches keiner der beiden Mannschaften nützt. Während der SC Rochade schon definitiv abgestiegen ist, müssen die Siemensianer höhere Mächte anbeten, um die Klasse zu halten.

Pl.	2. Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SK König Tegel V	XX	4½	5½		6	6	4	5	4½	5	15	40½
2	SC Weisse Dame IV	3½	XX	2	6	4½	3½	6½	6½	5½		10	38
3	SF Berlin 1903 V	2½	6	XX	4½	6	5½	4		3½	4	10	36
4	SV Königsjäger Süd-West II		2	3½	XX	3½	5	4	6	6½	5	9	35½
5	SC Eintracht Berlin III	2	3½	2	4½	XX		5	3½	4½	5	8	30
6	SC Rochade II	2	4½	2½	3		XX	3	4½	5	4½	8	29
7	Friesen Lichtenberg V	4	1½	4	4	3	5	XX	5½		3½	7	30½
8	SV Empor Berlin IV	3	1½		2	4½	3½	2½	XX	5	4	5	26
9	Rotation Berlin III	3½	2½	4½	1½	3½	3		3	XX	7	4	28½
10	TSV Marienfelde 1890	3		4	3	3	3½	4½	4	1	XX	4	26

Die Tegeler siegten in der „zweiten Halbzeit“ zwar nicht berauschend hoch, aber sie siegten dreimal. Dazu gab es ein 4:4 gegen die Lichtenberger „Friesen“. Mit diesen 7:1 Punkten sind die Nordberliner dem übrigen Feld enteilt, so dass man schon Gelegenheit hatte, den Aufstiegssekt zu genießen. Die 4. Mannschaft des SC Weisse Dame und die 5. Mannschaft von Berlin 03 liefern sich in der Schlussrunde einen „Fernwettkampf“. Nur noch theoretischer Natur hingegen sind die Aufstieghoffnungen der Königsjäger.

Ganz unten ist noch nichts geklärt, zu eng liegen die drei Tabellenletzten nebeneinander. TSV Marienfelde steigerte sich im Laufe der Saison und benötigt eine weitere Steigerung, um mit einem Außenseitersieg eventuell doch noch die Klasse zu halten. Empor IV ist nur gesichert, wenn der Kampf gegen die Schachfreunde 03 gewonnen wird, aber diese sind ja auch noch motiviert bis in die Fingerspitzen ...

Pl.	2. Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SC Eintracht Berlin II	XX		4	4	4½	6½	5	5½	4½	5½	14	39½
2	SV Turbine Berlin		XX	3	6	4	3	5	5½	6½	6	11	39
3	SF Friedrichshagen II	4	5	XX	3½	4		3	4½	5	4½	10	33½
4	SV Empor Berlin III	4	2	4½	XX		2	4	5	6	5	10	32½
5	SG Wedding II	3½	4	4		XX	4	5	6½	3	4½	9	34½
6	SG Lichtenberg III	1½	5		6	4	XX	2½	2	4½	5½	9	31
7	TSG Oberschöneweide V	3	3	5	4	3	5½	XX		2½	5½	7	31½
8	SK Turm 1898 Berlin	2½	2½	3½	3	1½	6		XX	6½	4	5	29½
9	Rotation Berlin II	3½	1½	3	2	5	3½	5½	1½	XX		4	25½
10	Grün-Weiß Baumschulenweg II	2½	2	3½	3	3½	2½	2½	4		XX	1	23½

Abgesehen vom Spitzenspiel gegen Schachfreunde Friedrichshagen II (4:4) ließ Eintracht Berlin II keine Punkte mehr liegen und sicherte sich vorzeitig den Aufstieg. Turbine streute eine Niederlage gegen Lichtenberg und ein 4:4 gegen Wedding ein und muss nun noch um den Aufstieg bangen. – Die Schachfreunde aus Friedrichshagen und Empors Dritte hoffen auf Schützenhilfe aus dem Osten Berlins, um noch Platz 2 zu erklimmen.

In der Abstiegszone ist Rotation II in der letzten Auseinandersetzung 07/08 favorisiert, benötigt aber die Unterstützung durch Oberschöneweide V, die den „Mitbewerber um den Aufstiegsplatz“ SK Turm im Falle eines Sieges auf den vorletzten Platz schubsen können. In diesem Jahr ist dem SK Turm bis Redaktionsschluss noch kein Punktzuwachs gelungen, was zum Absturz aus dem Mittelfeld führte.

Pl.	2. Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	Chemie Weißensee III	XX	2½	5		4½	5½	4½	5	4½	6	14	37½
2	SC Zugzwang II	5½	XX	3½	3½	5½	6	5½	6½	4½		12	40½
3	SV Rot-Weiß Neuenhagen	3	4½	XX	5	3	6½	5½		4½	5	12	37
4	SK Tempelhof II		4½	3	XX	4	3½	4½	5	5	6½	11	36
5	SG Narva Berlin	3½	2½	5	4	XX	4		3½	6	5½	8	34
6	SG Weißensee II	2½	2	1½	4½	4	XX	4½	3½		6	7	28½
7	Schwarzer Springer	3½	2½	2½	3½		3½	XX	5½	6½	4	5	31½
8	SG Wedding III	3	1½		3	4½	4½	2½	XX	1½	4	5	24½
9	Schwarz-Weiß Neukölln II	3½	3½	3½	3	2		1½	6½	XX	4	3	27½
10	TuS Makkabi Berlin II	2		3	1½	2½	2	4	4	4	XX	3	23

Mit einer Siegesserie spielte sich Rot-Weiß Neuenhagen in den erlauchten Kreis der Aufstiegsaspiranten. Beim jetzigen Stand in der Oberliga und in der BMM wären die „Randberliner“ der lachende Dritte der 2. Klasse und würden ebenfalls aufsteigen. Aber sicher ist eben noch nichts in dieser Staffel. Selbst Chemie Weißensee II kann, wenn es extrem dumm läuft, der Aufstieg verwehrt werden. Steigt aus der OL kein Berliner Team ab, dann reicht aber auch Platz 3 im Falle einer Niederlage.

Am Tabellenende sammelten alle Mannschaften in diesem Jahr Punkte, so dass ich auch hier noch keine Mannschaft mit einem raster unterlegen kann. Freilich haben die zweiten Mannschaften aus Neukölln und von Makkabi schlechte Karten, aber Schwarzer Springer Schmargendorf und Wedding III haben noch nicht endgültig den Klassenverbleib erreicht.

Pl.	2. Klasse (Staffel 4)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	Spandauer SV	XX	4,0	5,0	6½	5,0	3½	6½	7,0		7,0	13	44½
2	SC Kreuzberg VII	4,0	XX	5,0	3½		7½	2½	5½	4½	7,0	11	39½
3	Treptower SV II	3,0	3,0	XX	4,0	6½	4½		5,0	5,0	5,0	11	36,0
4	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade II	1½	4½	4,0	XX	3½	5,0	5,0	6½	5,0		11	35,0
5	SG Charlottenburg IV	3,0		1½	4½	XX	4½	1,0	6,0	4½	4,0	9	29,0
6	SF Siemensstadt II	4½	0½	3½	3,0	3½	XX	5½		6,0	6½	8	33,0
7	SC Zugzwang III	1½	5½		3,0	7,0	2½	XX	4,0	4,0	4,0	7	31½
8	SV Berolina Mitte IV	1,0	2½	3,0	1½	2,0		4,0	XX	5,0	6,0	5	25,0
9	BSC Rehberge III		3½	3,0	3,0	3½	2,0	4,0	3,0	XX	4½	3	26½
10	Berliner Gehörlosen-SV 1900	1,0	1,0	3,0		4,0	1½	4,0	2,0	3½	XX	2	20,0

Der Spandauer SV – einer der ältesten Schachvereine Berlins – hat sich mit vielen Brettpunkten und einem ausreichenden Mannschaftspunktekonto vorzeitig den Aufstieg in die 1.Klasse gesichert. Aber dahinter ist es spannend geworden, da Staffelfavorit Kreuzberg VII nicht so souverän agierte wie erwartet. In Runde 5 gab es gegen Außenseiter Zugzwang III eine überraschende Heimmiederlage, was der übergelücklichen Mannschaft aus Prenzlauer Berg vorzeitig den Klassenerhalt bescherte. – In Lauerposition liegen die zweiten Mannschaften aus Treptow und Lichtenrade, aber die Kreuzberger sollten stark genug sein, die Charlottenburger vom „Lavendevil“ deutlich genug zu besiegen.

In den unteren Gefilden muss nun die andere Mannschaft vom Prenzlauer Berg, Berolina IV, sicherheitshalber mindestens ein 4:4 holen, um nicht noch zum Schluss im Fahrstuhl nach unten Platz nehmen zu müssen. Hier könnte sich, wenn es schiefeht, als Fehler erweisen, dass neben der vorbehaltlosen Unterstützung der dritten Mannschaft Rücksicht auf die Aufstiegsambitionen der 5. Mannschaft genommen wurde. – Allerdings muss Rehberge noch gegen Spandau 'ran, wo es kaum was zu ernten gibt.

Vorzeitig „ins Gras gebissen“ hat die Mannschaft des Gehörlosen-SV, die einige Spieler in den Reihen hat, die in der 2. Klasse gut mithalten, aber aufgrund der dünnen Spielerdecke hat es die Mannschaft immer recht schwer in dieser Klasse.

Pl.	3.Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SC Zitadelle Spandau III	XX		6,0	5½	4½	6,0	7,0	4,0	5½	6½	15	45,0
2	SC Rochade III		XX	3½	5,0	4,0	4½	2½	5,0	5½	6,0	11	36,0
3	TSG Rot-Weiß Fredersdorf II	2,0	4½	XX	4½		—	5,0	5½	4,0	5,0	11	30½
4	SV Friedrichstadt II	2½	3,0	3½	XX	6,0	5,0	6,0		5½	7,0	10	38½
5	Spandauer SV II	3½	4,0		2,0	XX	3½	5,0	5,0	4½	5,0	9	32½
6	SK Zehlendorf VI	2,0	3½	+	3,0	4½	XX		3½	4½	4½	8	33½
7	SV Motor Wildau II	1,0	5½	3,0	2,0	3,0		XX	4½	5,0	5,0	8	29,0
8	SC Weisse Dame V	4,0	3,0	2½		3,0	4½	3½	XX	6½	4,0	6	31,0
9	SV Empor Berlin V	2½	2½	4,0	2½	3½	3½	3,0	1½	XX		1	23,0
10	Queer Springer III	1½	2,0	3,0	1,0	3,0	3½	2,0	4,0		XX	1	20,0

In Spandau – sowohl beim SSV als auch beim SC Zitadelle – neigt sich eine erfolgreiche Saison dem Ende zu. Auch hier hat eine Spandauer Mannschaft bereits den Aufstieg perfekt gemacht, in diesem Fall Zita III. Auf einem Aufstiegsplatz steht derzeit auch SC Rochade III. Lässt sich Rochade III nicht vom Platz 2 verdrängen, hat der SC Rochade das Kuriosum erreicht, mit 3 Mannschaften in der gleichen Klasse antreten zu dürfen. Aber es wird sehr schwer, denn der letzte Gegner ist der Tabellenerste. Tritt er motiviert und gut besetzt an, dann dürfte TSG Fredersdorf II wohl noch vorbeiziehen, obwohl die Mannschaft eine 0:8-Wertung mit sich herumschleppt.

Abgeschlagen sind die beiden Mannschaften auf den Abstiegsrängen, die nur wenige Male stark genug aufgestellt waren, um Augenhöhe zu erreichen.

Pl.	3.Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SK Zehlendorf V	XX	4½	4,0	4,0	5,0	6½	6½		6,0	7½	14	44,0
2	SC Kreuzberg VIII	3½	XX	4,0	4½	4½	7½	4,0	4½		7,0	12	39½
3	TSG Rot-Weiß Fredersdorf III	4,0	4,0	XX	4½	4½		3,0	5,0	5½	5½	12	36,0
4	SK Kroatische Gemeinde	4,0	3½	3½	XX		4½	5,0	5½	6½	5½	11	38,0
5	SF Nord-Ost Berlin III	3,0	3½	3½		XX	6½	6½	5,0	7½	5,0	10	40½
6	Königsjäger Süd-West III	1½	0½		3½	1½	XX	6,0	4,0	7½	6,0	7	30½
7	SV Berolina Mitte VI	1½	4,0	5,0	3,0	1½	2,0	XX	4½	3½		5	25,0
8	SV Turbine Berlin III		3½	3,0	2½	3,0	4,0	3½	XX	4,0	7,0	4	30½
9	SC Zitadelle Spandau IV	2,0		2½	1½	0½	0½	4½	4,0	XX	3½	3	19,0
10	SG Weißensee III	0½	1,0	2½	2½	3,0	2,0		1,0	4½	XX	2	17,0

Zehlendorf V gewann im Berichtszeitraum viermal hintereinander, stürmte von Vier auf Eins vor und sieht nun dem Aufstieg in die 2. Klasse entgegen. Ein entgegengesetzter Trend war bei den Königsjägern festzustellen, die als Drittplatzierter gegen Turbine 4:4 spielten und dann drei Niederlagen quittieren mussten. Die beiden anderen vorn platzierten Mannschaften wurstelten sich einigermaßen durch, mussten aber die Kroatische Gemeinde (4 Siege hintereinander!) fast aufschließen lassen. Hier ist das letzte Wort bei der Vergabe des zweiten (und eventuell des dritten) Aufstiegsplatzes nicht gesprochen.

Auch Schfr. Nordost III und Berolina VI punkteten wie wild im Jahre 2008, erstere können sogar noch mit dem Aufstieg liebäugeln (brauchen viel Glück, zugegebenermaßen), und letztere spielten sich über den ominösen Strich und sollten in Runde 9 gegen SG Weißensee III alles klar machen können. Zitadelle IV und Turbine III müssen gegen die Erstplatzierten antreten, damit dürfte der Klassenerhalt für die Spandauer eine unlösbare Aufgabe darstellen.

Pl.	3.Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SG Eckturm	XX	5½	3,0	6½	6½	7,0	5½		5½	6,0	14	45½
2	SV Berolina Mitte V	2½	XX	5½	5½	6,0		6½	4½	6,0	7,0	14	43½
3	SK König Tegel VI	5,0	2½	XX	3,0	4½	4½	5,0	4½	5½		12	34½
4	SF Nord-Ost Berlin IV	1½	2½	5,0	XX		5½	3,0	4½	5½	7½	10	35,0
5	SK „Aleksandar Matanovic“ II	1½	2,0	3½		XX	3,0	4,0	7½	5½	6½	7	33½
6	SG Wedding IV	1,0		3½	2½	5,0	XX	3,0	4,0	5½	7,0	7	31½
7	SC Rochade IV	2½	1½	3,0	5,0	4,0	5,0	XX	3,0		4½	7	28½
8	Chemie Weißensee IV		3½	3½	3½	0½	4,0	5,0	XX	3,0	7,0	5	30,0
9	SVG Läufer Reinickendorf II	2½	2,0	2½	2½	2½	2½		5,0	XX	5½	4	25,0
10	Rotation Pankow VI	2,0	1,0		0½	1½	1,0	3½	1,0	2½	XX	0	13,0

In der 5. Runde unterlag König Tegel VI dem Absteiger Berolina V. Da sich anschließend weder Eckturm noch Berolinas Fünfte eine Blöße gaben, ist der Käse bereits gegessen, und Eckturm und Berolina V durfte schon zum Aufstieg gratuliert werden.

Für Rotation Pankow VI war die Luft zu dünn, es setzte fast nur deftige Niederlagen. Ansonsten war in „Kellernähe“ Bewegung, denn „Matanović“ schlug zu: 5½:2½ gegen Reinickendorf, 6½:1½ gegen Pankow und 7½:½ gegen Chemie IV. Damit strampelte man sich aller Abstiegsorgen frei und schob den Schwarzen Peter nach Reinickendorf. Die Nordberliner müssten nun also Rochade IV schlagen und auf Schrittmacherdienste der Lichtenberger SG Eckturm hoffen, die gegen die achtplatzierten „Chemiker“ spielen.

Pl.	3. Klasse (Staffel 4)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	VfB Hermsdorf III	XX	5½	6,0	5,0	5½	4½	5,0	5,0		4½	16	41,0
2	SV Turbine Berlin II	2½	XX	3,0	4½	5½	4½	5½		5½	5½	12	36½
3	SK Tempelhof III	2,0	5,0	XX		4½	3½	5½	7,0	8,0	4,0	11	39½
4	Treptower SV III	3,0	3½		XX	—	5½	6,0	4,0	5,0	4½	9	31½
5	SF Siemensstadt III	2½	2½	3½	+	XX	2½		7,0	7,0	4,0	7	37,0
6	BSG 1827 Eckbauer II	3½	3½	4½	2½	5½	XX	4,0	8,0	3½		7	35,0
7	Schwarz-Weiß Lichtenrade III	3,0	2½	2½	2,0		4,0	XX	6,0	5½	6½	7	32,0
8	SG Lasker Steglitz V	3,0		1,0	4,0	1,0	0,0	2,0	XX	6,0	4,0	4	21,0
9	SG Eckturm II		2½	0,0	3,0	1,0	4½	2½	2,0	XX	5,0	4	20½
10	Schwarz-Weiß Neukölln III	3½	2½	4,0	3½	4,0		1½	4,0	3,0	XX	3	26,0

Beim Kampf um Platz 1 ließen die Hermsdorfer keine Spannung aufkommen – alle Begegnungen wurden gewonnen. Das Ringen um den zweiten Platz war da schon spannender. Siemensstadt unterlag Tempelhof und gegen Eckbauer und driftete ins Mittelfeld ab. In die Lücke stießen nun Turbine II und Tempelhof III. Von der Papierform her würde man meinen, dass die Turbine-Spieler schon so gut wie durch wären, aber dem ist nicht so. Sie werden in Runde 9 auf eine hochmotivierte Lasker-Mannschaft treffen, die den Abstieg vermeiden möchte. Auf den Laskeranern ruhen die Hoffnungen von Tempelhof III, die aber erst mal ihrerseits Hausaufgaben zu machen haben – also Treptow bezwingen müssen.

Im Keller kann noch mächtig Staub aufgewirbelt werden, denn Schwarz-Weiß Neukölln III spielt mit einer relativ hohen Brettanzahl im Rücken gegen eine Eckbauer-Mannschaft, die in dieser Saison nichts mehr erreichen oder verderben kann, während die Nebenbuhler Lasker V und Eckturm II gegen die beiden Tabellenersten kämpfen müssen.

Auch die Mannschaften der 4. Klasse werden aufmerksam das Geschehen in der Oberliga verfolgen. Denn es gilt auch hier: Wenn es dabei bleibt, dass die Landesliga 08/09 keinen Absteiger auffangen muss, gibt es auch in der 4. Klasse einen zusätzlichen Aufsteiger. 8+1 sind 9, also können alle Drittplatzierten aufsteigen. (100%ig sicher ist dies aber nur für die beiden besten.)

Pl.	4. Klasse (Staffel 1)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SF Friedrichshagen III	XX		7	7	6	6½	7	7	7	5	16	52½
2	SV Rot-Weiß Neuenhagen II		XX	6½	4	5½	6½	6	4½	6	7½	15	46½
3	SC Eintracht Berlin IV	1	1½	XX		5½	6	5	5	7	4½	12	35½
4	Grün-Weiß Baumschulenweg III	1	4		XX	4	3½	5	4½	7½	5	10	34½
5	TSG Oberschöneweide VI	2	2½	2½	4	XX		4	4½	5	5	8	29½
6	SG Narva Berlin III	1½	1½	2	4½		XX	4½	1½	4½	6	8	26
7	Chemie Weißensee V	1	2	3	2	4	3½	XX	5½		4½	5	25½
8	SG Wedding V	1	3½	3	3½	3½	6½	2½	XX	7		4	30½
9	SC Zugzwang IV	1	2	1	0½	3	2½		1	XX	4½	2	15½
10	SV Berolina Mitte VII	3	½	3½	3	3	2	3½		3½	XX	0	22

Pl.	4. Klasse (Staffel 2)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SG Narva Berlin II	XX	4,0	5,5	7,5	6,0	7,0	5,0		6,5	7,5	15	49,0
2	SK Tempelhof IV	4,0	XX	4,0	6,5	5,0	6,0	4,0	5,5		5,0	13	40,0
3	SF Friedrichshagen IV	2,5	4,0	XX	5,5	4,5	4,0		6,0	6,5	6,5	12	39,5
4	SG Wedding VI	0,5	1,5	2,5	XX		4,5	5,5	5,0	6,5	6,0	10	32,0
5	SG Lichtenberg IV	2,0	3,0	3,5		XX	3,5	4,5	5,5	6,5	6,5	8	35,0
6	Grün-Weiß Baumschulenweg IV	1,0	2,0	4,0	3,5	4,5	XX	5,0	4,5	4,0		8	28,5
7	SV Rot-Weiß Neuenhagen III	3,0	4,0		2,5	3,5	3,0	XX	4,5	4,0	6,0	6	30,5
8	TSG Oberschöneweide VII		2,5	2,0	3,0	2,5	3,5	3,5	XX	5,5	5,0	4	27,5
9	SV Motor Wildau III	1,5		1,5	1,5	1,5	4,0	4,0	2,5	XX	3,0	2	19,5
10	SC Eintracht Berlin V	0,5	3,0	1,5	2,0	1,5		2,0	3,0	5,0	XX	2	18,5

Pl.	4. Klasse (Staffel 3)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP
1	SC Freibauer Schöneberg II	XX	4,5	5,5		5,0	5,5	5,0	6,0	5,5	14	37,0
2	SC Kreuzberg IX	3,5	XX	4,5	7,0	4,5	5,5	6,5		6,5	12	38,0
3	Schachpinguine	2,5	3,5	XX	4,5	4,5	5,5	4,5	7,0		10	32,0
4	BSG 1827 Eckbauer III		1,0	3,5	XX	6,5	4,0	4,0	4,5	5,5	8	29,0
5	SG Charlottenburg V	3,0	3,5	3,5	1,5	XX	5,5		6,0	7,0	6	30,0
6	Schwarzer Springer Schmargend. II	2,5	2,5	2,5	4,0	2,5	XX	5,0	4,0	4,5	6	27,5
7	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade IV	3,0	1,5	2,5	4,0		3,0	XX	4,5	4,5	5	23,0
8	Rotation Berlin IV	2,0		1,0	2,5	2,0	4,0	3,5	XX	4,0	2	19,0
9	SK Tempelhof V	2,5	1,5		2,5	1,0	3,5	3,5	4,0	XX	1	18,5

Lasker Steglitz/Wilmersdorf VI wurde zurückgezogen.

TURNIERAUSSCHREIBUNG

BSV 63 Chemie Weißensee lädt ein:

Unicorn-Open 2008

Spieltage

30.4. bis 4.5.2008 (7 Runden an 3 Tagen, Mittwoch bis Sonntag)

Spielort

Gewerbepark Georg Knorr, Georgsaal, Georg-Knorr-Str. 4, 12681 Berlin
(Verkehrsbindung: S Marzahn, Bus 191, 192, 195, 291, Rram M6, 16)

Modus

Bedenkzeit: 120 min / 40 Züge + 60 Minuten für den Rest der Partie
7 Runden Schweizer System
Wertungen: Punkte, Buchholzpunkte, verfeinerte Buchholzwertung

Start-/Reuegeld:

40,- € bis / Jugendliche (bis 20 Jahre) 25 €, ELO \geq 2200: 30 €, Titelträger oder ELO \geq 2400: frei
+5,- € für Barzahler
10 € Rabatt bei Anmeldung und Zahlung bis 31.1.2008

Anmeldung/Startgeld-Überweisung bis 26.4.2008

per Post mit dem Meldeformular (Flyer oder PDF)
per E-Mail: andreas-rehfeldt@gmx.de
mit Online-Formular auf der Homepage www.unicorn-open.de
Spätere Meldungen sind bei offener Kapazität möglich (persönliche Registrierung am 30.4.2008, 14.00 bis 15.30 Uhr, Barzahler bitte schon bis 15.00 Uhr.)

Auswertung

DWZ-Auswertung und ELO-Auswertung

Preise

1. bis 7. Platz 750 € / 550 € / 400 € / 300 € / 250 € / 200 € / 150 €.
(Bei 2 Spielern mit 7 Punkten entscheidet eine Schnellschachpartie à 15 Min über den Turniersieg.)
Ferner gibt es 3 Rating-Kategorien: je 1./2./3. (120 € / 60 € / 30 €),
Sonderpreise: Frauen 120 €, Senioren 120 € / 60 €, Jugend: 120 € / 60 € / 30 €
Schönste Partie 60 €, Chemie-Preis: 60 €, Team-Preis: 160 €
5x 30 € werden an Nichtpreisträger verlost.
Der Preisfonds ist garantiert bei Erreichen der Teilnehmerzahl 170.
Maximal ein Preis pro Spieler.
Preisfonds beim Blitzturnier: Platz 1-3: 150 € / 100 € / 50 €, Jugendpreis: 30 €

Registrierung direkt vor der 1. Runde erforderlich! 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr.

Zeitplan

Mi 30.4.: Registrierung 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr/15.30 Uhr, 1.Runde 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Do, 1.5.: 2.Runde 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, 3.Runde 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Fr, 2.5.: 4.Runde 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Blitzturnier 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sa, 3.5.: 5.Runde 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, 6.Runde 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
So, 1.5.: 7.Runde 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Siegerehrung im Anschluss

Infos

www.unicorn-open.de

KREUZBERG 2008

19.–27. Juli 2008: 9. Offenes Schachturnier des SC Kreuzberg

Spielort: Spiellokal des SC Kreuzberg, Haus des Sports, Gitschiner Str. 48 (Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin, Tel.: 030 / 6 15 91 91

Zeitplan: Persönliche Registrierung am Sonnabend (19.07.) von 15:00 bis 16:30 Uhr. Rundenbeginn 19.07. bis 26.07.08 jeweils um 17:00 Uhr, am Sonntag, dem 27.07.07, um 10:00 Uhr.

Modus: 9 Runden Schweizer System. 100 Min für 40 Züge (Zeitkontrolle) und 15 Min für den Rest der Partie; pro Zug werden pro Spieler 30 Sekunden zur Bedenkzeit hinzugefügt. Es gelten die FIDE-Regeln.

Startgeld: 40,00 € (incl. ELO-Auswertung).

Auswertung: sowohl ELO als auch DWZ.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf max. 80 Teilnehmer.

Anmeldung: durch Überweisung des Startgeldes auf das folgende Konto:

Schach-Club Kreuzberg e.V., Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kontonummer 108896101

Bitte unter Verwendungszweck angeben: Name, Vorname, ELO/DWZ, Verein.

Meldeschluss ist der 30.06.2007. Bei mehr als 80 Teilnehmern gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Die Turnierleitung behält sich vor, Spieler ohne Angabe von Gründen nicht zum Turnier zuzulassen.

Preisfonds: Hauptpreise (1850 €) 1.–7. Preis 550 €, 350 €, 300 €, 250 €, 200 €, 125 €, 75 €

Ratingpreise: bis ELO/DWZ 1999 1. Preis 75 € 2. Preis 50 €, bis ELO/DWZ 1799 1. Preis 75 € 2. Preis 50 €, bis ELO/DWZ 1599 1. Preis 75 € 2. Preis 50 €; Sonderpreise für Frauen, Senioren (ab 60 Jahre) und Jugendliche (bis 18 Jahre) ab fünf Teilnehmern/innen je Kategorie. Die Preise gehen in jeder Preisgruppe an die jeweils Bestplatzierten. Bei Punktgleichheit wird nach dem Hort-System geteilt. Für das Hort-System wird die einfache Buchholz-Wertung berücksichtigt (keine Streichwertung), die verfeinerte Buchholz-Wertung wird für die Preisverteilung nicht herangezogen. Es gibt keine Mehrfachpreise, jeder kann nur einen Preis gewinnen.

Die Hauptpreise werden ab 70 Teilnehmern garantiert. Bei mehr Teilnehmern wird der Preisfonds erhöht.

Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, greift das Einkommensteuergesetz § 50a.

Informationen beim 2.Vorsitzenden: Werner Ott 030 / 6 25 41 81 AB/Fax, 0173 / 6 10 50 78, Wwernerott@aol.com und unter: www.schachclubkreuzberg.de

FRAGEN UND ANTWORTEN

Muss ich mich persönlich registrieren lassen?

Ja! Wer nicht zur Registrierung erscheint, spielt nicht mit!

Gibt es Verpflegung?

Selbstverständlich werden Getränke und ein preiswerter Imbiss angeboten.

Gibt es Sonderkonditionen für Titelträger und/oder Jugendliche? *Nein, alle werden gleich behandelt und müssen die 40,00 € Startgeld bezahlen.*

Gibt es auch Mehrfachpreise? *Nein, jeder kann nur einen Preis gewinnen.*

Was ist eine Preisverteilung nach dem Hort-System? *Innerhalb einer Preisgeld-Punktgruppe erhält jeder Spieler zunächst 50% des auf seinen Ranglistenplatz entfallenden Preisgeldes. Die restlichen 50% des Preisgeldes dieser Punktgruppe werden gleichmäßig zwischen den punktgleichen Teilnehmern aufgeteilt.*

Ich habe mich angemeldet und kann nicht mitspielen?

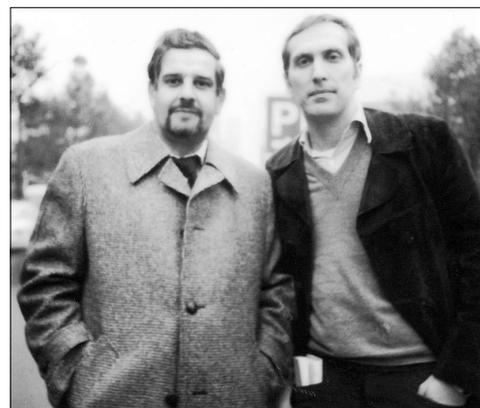
Teilen Sie uns den Rücktritt bitte schriftlich an Werner Ott unter Angabe Ihrer Bankverbindung mit. Wir werden dann Ihr Startgeld abzüglich einer Bearbeitungsgebühr zurückerstatten. Erfolgt der Rücktritt bis zum 11.07.2008 beträgt die Bearbeitungsgebühr 5,00 €, danach 15,00 €.

Wer sich weder abmeldet noch zur Registrierung erscheint, dessen gesamtes Startgeld verfällt.

BOBBY FISCHER WAR IN BERLIN ?!

Alfred Seppelt. – Am 17. Januar verstarb in Reykjavik der ehemalige Schachweltmeister Bobby Fischer. Fernsehen, Radio, Tageszeitungen und natürlich auch alle Schachzeitungen berichteten ausführlich über den Tod dieser Schachlegende.

Aber mit einer Ausnahme wurde nirgendwo erwähnt, dass Bobby Fischer vor vielen Jahren auch zweimal in Berlin zu Besuch war. Nur in der Zeitung Schach erwähnte Großmeister Klaus Darga, dass er auch einige Male in Berlin weilte und er selbst 1960 gegen ihn spielte.



Von der Mutter von Bobby Fischer aufgenommenes Bild am Brandenburger Tor 1978. (Aus dem Fotoarchiv von Alfred Seppelt, li. im Bild)

All dies hat mich natürlich sehr an Bobby Fischer erinnert, den ich bereits 1958 in Portorož kennen gelernt hatte. Seinerzeit hatte ich eingesehen, dass ich selbst nie zur Weltelite im Schach gehören würde, dennoch interessierten mich Schachveranstaltungen in aller Welt, über die ich dann in Tages- und Schachzeitungen sowie im Radio berichtete.

Seinerzeit war Robert James Fischer der jüngste Schachgroßmeister der Welt, den ich dann in Bled beim Kandidatenturnier 1959 wieder traf. Im gleichen Jahr fand in München die Schacholympiade statt, wo meines Erachtens Bobby Fischer mit von der Partie war.

Zwei Jahre später traf ich ihn in Leipzig wieder, wo er bei der Schacholympiade die USA vertrat. Als damaliger Westberliner war es für mich nicht ganz einfach, einen Passierschein nach Leipzig zu erhalten. Ich erhielt ihn schließlich doch, weil ich in diesem Jahr das erste und einzige Mal (West-) Berliner Meister geworden war.

Obwohl ich seinerzeit noch am Brett mehr oder weniger aktiv war und noch nicht im Vorstand des Berliner Schachverbandes arbeitete, gelang es mir in Leipzig, mehrere namhafte sowjetische Spieler, unter ihnen Michail Tal, für Simultanveranstaltungen in Berlin zu gewinnen. Alle wohnten und spielten dann im damaligen Hilton-Hotel (jetzt Hotel Interconti).

Die Amerikaner aber konnte ich zu einem Wettkampf West-Berlin gegen USA gewinnen. Dieser fand im Haus Cumberland am Kurfürstendamm statt. Am Spitzenbrett spielte

Bobby Fischer gegen GM Klaus Darga, der damals noch in Berlin wohnte. Ich hatte am Brett 4 die Ehre gegen GM Bisguier. Pech hatte der spätere GM Hajo Hecht, der am 6. Brett vergeblich auf seinen angekündigten Gegner GM Rossolimo wartete.

Natürlich verloren wir hoch: 0½:4½. Nur Dr. Lehmann am zweiten Brett spielte remis gegen GM Lombardy.

10 Jahre später traf ich Bobby Fischer erneut bei einer Schacholympiade in Deutschland. Nachdem er am Vortag in Siegen gegen seinen späteren WM-Gegner Boris Spasski verloren hatte, analysierte er mit mir viele Partien seiner Mannschaftskollegen. Seine Verlustpartie war jedoch ein Tabu-Thema.

Zwei Jahre später spielte er in Reykjavik um die Weltmeisterschaft gegen Spasski. Wir wohnten im gleichen Hotel Loftleidir, hatten jedoch nur wenige persönliche Kontakte, weil er stets mit Bodyguards unterwegs war. Als ich kurz vor seinem Titelgewinn Reykjavik verließ, lud ich ihn ein, als Weltmeister nach Berlin zu kommen. Er sagte dieser Einladung zu, dennoch blieben meine schriftlichen Einladungen nach Pasadena unbeantwortet, zumal er ja gegen Anatoli Karpow seinen Titel auch nicht verteidigte.

Nach 6 Jahren Funkstille klingelte 1978 um 10.00 Uhr abends mein Telefon „Hier ist Bobby“. Ich war der Meinung, dass er irgendwo in Europa unterwegs war. Aber nein! Er teilte mir mit, dass er sich seit zwei oder drei Tagen in Berlin mit seiner Mutter, die in London wohnte, getroffen

hatte. Beide saßen zu diesem Zeitpunkt in einem Restaurant am Bahnhof Zoo. Ich fuhr daraufhin zum Bahnhof, wo ich Mutter und Sohn antraf. Er nahm meine Einladung an, bei mir zu übernachten. Aus der einen Übernachtung wurde dann eine Woche, in der er sich mehr oder weniger inkognito in Berlin aufhalten wollte. Bei meinen „Stadtrundfahrten“ gab es dann doch eine kleine Panne: Im KaDeWe wurden gerade von dem damaligen Studenten Arno Nickel neue Mephisto-Computer vorgeführt. Als Bobby gegen diese Computer spielte, meinte Arno Nickel: „Sie sind doch Bobby Fischer?“ Er verneinte dies und verließ mit mir mehr oder weniger fluchtartig das KaDeWe.

Nach einer Woche kehrten Bobby Fischer und seine Mutter Berlin den Rücken. Nachdem ich seine Mutter zum Bahnhof Zoo und ihn zum Flughafen Tegel gebracht hatte, beging ich einen Fehler: Ich fuhr zum Berliner Morgenpost, bei der ich damals freier Mitarbeiter war, und berichtete ganz objektiv und sachlich über seinen Berlin-Besuch. Auch wurde eine gemeinsames Bild am Brandenburger Tor veröffentlicht, das seine Mutter aufgenommen hatte. Dieser Artikel erschien am Mittwochvormittag, und zwei Tage später rief mich Bobby Fischer aus Pasadena an. Von wem er diesen Artikel oder eine Information darüber erhalten hatte, weiß ich bis heute nicht.



Bobby Fischer (re.) gegen den späteren FIDE-Präsidenten Campomanes 1960. Foto: Alfred Seppelt

Er war sehr wütend, und ich entschuldigte mich daraufhin schriftlich. Ich erhielt jedoch nie eine Antwort darauf. Fast 30 Jahr herrschte dann Funkstille, was mir bis heute leid tut. Spasski, der auch einmal in Berlin simultan spielte, und Lothar Schmid, der ja in Reykjavik Schiedsrichter war, sagten mir mehrfach, dass er immer noch wütend auf mich war. Aus diesem Grunde verzichtete ich auch auf einen Besuch seines Revanchekampfes gegen Spasski in Serbien 1992. Noch heute tut mir dies sehr leid, wenngleich ich es nicht mehr gutmachen kann. Dennoch habe ich viel Respekt und werde ihn und seine Berlin-Besuche nicht vergessen.

10. Schnellturnier der Schachfreunde Berlin 1903 e.V.

Datum: Pfingstsonntag, 11.05.2008, 11.00 Uhr

Spielort: Rathaus Schöneberg, Willy-Brandt-Saal, John-F.-Kennedy-Platz,
10825 Berlin, U-Bhf. Bayrischer Platz (U7) oder U-Bhf. Rathaus
Schöneberg (U4)

Modus: 9 Runden Schweizer System, 15 min. Bedenkzeit pro Partie / Spieler

Preise: 300 / 200 / 150 / 100 / 75 / 50 / 25 €

DWZ < 2200: 50 / 25 €

DWZ < 1950: 50 / 25 €

DWZ < 1700: 50 / 25 €

Der Preisfonds ist bei 100 Teilnehmern garantiert (im Vorjahr: 112 Teilnehmer). Bei Punktgleichheit werden die Preise nach dem Hort-System geteilt. Keine Doppelpreise.

Startgeld: 12 €, Jugend U18 6 €

Anmeldung: vorzugsweise per E-Mail an rainer.polzin@berlin.de,
Rainer Polzin, Telefon 030-6271606, Telefax 030-25898738

Teilnehmerzahl: maximal 150 - Voranmeldung wird empfohlen

Anmeldeschluß: am Turniertag um 10.30 Uhr

Im Spiellokal wird ein kostengünstiger Imbiss angeboten.

INTERVIEW MIT DEM SENIORENREFERENTEN

Im Gespräch mit Werner Wiesner, dem Referenten für das Seniorenschach beim Berliner Schachverband, bei der 24. Berliner Senioreneinzelmeisterschaft: **K.-H. Ollek**, ehemaliger Redakteur der Vereinszeitung „Der Friesenspieler“:

K-H.O.: Sprechen wir mal über das Seniorenschach im Allgemeinen und im Speziellen in Berlin

W.W.: Das Seniorenschach hat sich in den letzten 10 Jahren absolut positiv entwickelt. Starke Schachspieler, die weiter aktiv bleiben kamen hinzu. Das ist zweifellos ein Verdienst der Seniorenreferenten in allen Bundesländern. Zu ihnen habe ich einen guten Kontakt, und wir tauschen unsere Erfahrungen kontinuierlich aus.

Es gibt eine Vielzahl von Turnieren sowohl auf internationaler als auch nationaler Ebene. Die Schachspieler werden immer älter. Sie finden in ihrer Freizeit Freude und Entspannung auf den 64 Feldern.

K-H.O.: Wie ist deine Haltung zum einzigen Senioren-Schachverein in Deutschland, dem Landessenioren Schachverein in Brandenburg LSSVB e.V.

W.W.: Zum Vorsitzenden des Vereins Karl-Heinz Langer habe ich einen guten Kontakt und bin ihm sympathisch verbunden. Ich schätze seine organisatorischen Fähigkeiten und sein Engagement für das Seniorenschach. Schließlich wurde dem LSSVB 2007 die Ausrichtung der Deutschen Senioreneinzelmeisterschaft übertragen.

Seit Jahren gibt es den Seniorenländerkampf Berlin – Brandenburg. Weitere Aktivitäten sind vorgesehen. Von einem eigenständigen Seniorenverein halte ich jedoch nichts. Ich sehe darin eine gewisse Abgrenzung, eine Art Abspaltung vom Landesdachbund.

Wie die Praxis zeigt hat das Brandenburger Beispiel bisher keine Nachfolger gefunden und wird wohl ein Einzelfall bleiben.

K-H.O.: Wie kamst Du zur Funktion des Referenten für das Seniorenschach

W.W.: Vor 4 Jahren, am Stammtisch der 7 Berliner Schachvereine, wo ich Mitglied war, verkündete der jetzige Präsident des Berliner Schachverbandes Dr. Matthias Kribben, dass er für das Amt kandidieren werde. Funktionäre

würden gebraucht.

Nicht unter Herrn Seppelt dem alten Präsidenten, wohl aber unter Matthias Kribben war ich bereit, die Arbeit des Referenten für das Seniorenschach zu übernehmen. Und so kam es dann.

Die Zusammenarbeit im Präsidium ist gut, das Seniorenschach genießt gegenüber früheren Zeiten eine hohe Anerkennung, die erforderliche finanzielle Unterstützung wird gegeben. Natürlich könnte man mit mehr dem Seniorenschach in der Spitze weitere Impulse verleihen. Zum Beispiel die Beschickung hochrangiger Seniorenturniere mit starken Spielern. Die Arbeit unter Dr. Kribben macht mir Spaß, weil ich sehr selbstständig arbeiten kann.

K-H.O.: Ein paar Anmerkungen zur 24. Berliner Senioreneinzelmeisterschaft

W.W.: In den letzten 4 Jahren hat sich die Teilnehmerzahl ständig erhöht, und auch die Qualität der Spieler. Gegenüber 2007 sind wir mit 98 Teilnehmern knapp unter 100 geblieben.

Zum Verlauf und den Ergebnissen haben andere Schachfreunde im Internet ausführlich berichtet. Ich möchte jedoch eines herausstellen: Die Vielzahl der Preise bei der diesjährigen Meisterschaft waren nur möglich durch Sponsoren. Mein Dank geht deshalb nochmals ausdrücklich an den Schachverein Kreuzberg, die Schachfreunde Sprotte und Ott, den Vize des Berliner Schachverbandes Carsten Schmidt, den Präsidenten des Fernschachbundes, Dr. Baumbach, Conrad Durth vom Betriebsschach und an einen Schachfreund N.N., der nicht genannt werden will.

K-H.O.: Einen Ausblick für das Jahr 2009

W.W.: Zur 25. Senioreneinzelmeisterschaft, voraussichtlich vom 10.2. bis 20.2. 2009, wünsche ich mir über 100 Teilnehmer und auch wieder treue Sponsoren.

Der Länderkampf Brandenburg – Berlin ist in Vorbereitung. – In diesem Jahr gibt es noch folgenden Höhepunkt: Die Seniorenmannschaften der Landesverbände ermitteln vom 31.8. bis 9.9. in Berlin ihren Meister.

K-H.O.: Wie kamst Du eigentlich zum Schach

W.W.: Das ist eine kuriose Geschichte. Mit etwa 10 Jahren verirrte ich mich im Zentralhaus der Jungen Pioniere (nach der Wende Kinder- und

Jugendtheater d.Verf.) in der Parkaue, in Berlin, in ein Schachzimmer. Dort hielt man mich gleich fest und fragte, ob ich Schachspielen lernen will. So begann meine Karriere und die Liebe zum Schachsport, die mich bis heute nicht losgelassen hat.

K-H.O.: Und der weitere Verlauf der Karriere

W.W.: Etwa 20 Jahre war ich Mitglied bei Rotation Berlin. Ich war dort in der DDR-Liga ein Spitzenspieler und gleichzeitig auch Spielleiter. Nach der Wende habe ich mich von Rotation getrennt und ging zur SG Weißensee, wo ich auch Vorsitzender war.

Seit ein paar Jahren spiele ich in der 1.Mannschaft bei SF Nord-Ost Berlin. Dort fungiere ich als Stellvertreter des Vorsitzenden. Neben dem Schachspielen war ich stets Schachfunktionär. Die Funktion des Referenten für das Seniorenschach in Berlin mache ich gerne, aber für Schachturniere und Wettkämpfe bleibt weniger Zeit.

Meine Teilnahme an der Senioren WM in Bad Zwischenahn vor einigen Jahren war ein schönes Erlebnis.

K-H.O.: Wenn Du auch sicherlich nicht zur dies-jährig stattfindenden WM nach Bad Zwischenahn

im November fahren wirst, wünsche ich Dir trotz Deiner Funktion etwas mehr Zeit für das Schachspielen.

Danke für das Gespräch, Werner !

Werner Wiesner ist 66 Jahre und seit vier Jahren Referent für das Seniorenschach.

Er entstammt einer Arztfamilie, wurde in Breslau geboren, kam 1947 im Alter von 5 Jahren mit seinen Eltern als Flüchtling nach Berlin in den damaligen Ostteil der Stadt, und so kann man ihn mit Fug und Recht einen Urberliner nennen.

Nach abgeschlossener Maurerlehre nahm er ein Studium auf, das er erfolgreich als Dipl.-Ing. beendete. Obwohl inzwischen Rentner ist er noch in seinem Fach geblieben und gibt Bauberatungen ab. Werner Wiesner ist fast 40 Jahre verheiratet und verkündete mit gewissem Stolz, dass die Tochter ihn kürzlich zum Opa gemacht habe.



Werner Wiesner.

Foto: Dagobert Kohlmeyer

Schwarz-Weiß Neukölln e.V. lädt herzlich ein zum 2. Offenen Schnellschach-Turnier 2008

7 Runden Schweizer System

Spieltag: Freitag der 11.04.2008, Turnierbeginn ca. um 19:00 Uhr

Bedenkzeit: 15 min pro Spieler und Partie

Preise: A-Gruppe: 1. Platz 100.- € 2. Platz 60.- € 3. Platz 40.- €

B-Gruppe: 1. Platz 50.- € 2. Platz 30.- € 3. Platz 20.- €

Die Preisgruppen werden nach der BWZ/DWZ-Stärke des Teilnehmerfeldes eingeteilt.

Ferner gibt es für die jeweils Bestplatzierten folgender Kategorien je einen Sonderpreis von je 20.- €: < 1800 BWZ und < 1600 BWZ

Die Preise sind ab 40 Teilnehmern garantiert. Die Kategoriepreise werden bei mehr als 3 TeilnehmerInnen ausgeschüttet. Die Preise können nicht kumuliert werden.

Startgeld: 7,- €

Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr): 3 €

Sonstiges: Spielt wird nach den Fide-Schnellschach Regeln, Computerauslosung mit BWZ-Auswertung, preiswerte Getränke und Imbiss

Anmeldung: Voranmeldung per E-Mail **erwünscht** an open2008@sw-neukoelln.de

mit folgenden Daten: Name, Vorname, BWZ, Verein, Geb.-Datum

Anmeldungen direkt vor der 1. Runde in der Zeit von 18:00 bis 18:45 Uhr.

Spiellokal: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Verkehrsverbindung: U7 Lipschitzallee

KLASSENTURNIERE (A-KLASSE)**A02 SC Kreuzberg**

Spieltage: Di, Do
 Spielbeginn: 08.04.2008
 Startzeit: 18:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 24.06.2008
 Spielort: Haus des Sports
 Gitschiner Straße 48
 Eingang Böcklerstraße
 10969 Berlin
 Tel.: (030) 615 91 91
 Fahrverbindung: Prinzenstraße (U1 / Bus 140)
 Kottbusser Tor (U8 / U1 / Bus 140)
 Bedenkzeit: FIDE
 Turnierleiter/Schiedsrichter: noch offen, wird bei
 Turnierbeginn bekanntgegeben

A52 Berolina Mitte

Spieltage: Fr
 Spielbeginn: 18.04.2008
 Startzeit: 18:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 04.07.2008
 Spielort: Schachcafé „en passante“
 Schönhauser Allee 58
 Tel.: 0177 / 738 38 99
 Fahrverbindung: S Schönhauser Allee: S41, 42, 8, 85 / U2
 / Tram M1
 U Eberswalder Str.: U2 / Tram M1, M10, 12
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Werner Windmüller
 Tel.: (030) 444 13 49
 Schiedsrichter: Dirk Tausch und Olaf Kreuchauf

KLASSENTURNIERE (B-KLASSE)**B01 BSG 1827 Eckbauer**

Spieltage: Mo, Fr.
 Spielbeginn: 26.05.2008
 Startzeit: 19:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 14.07.2008
 Spielort: Seniorenclub am Schloss
 Mollwitzstr. 9-10, 14059 Berlin
 Eingang vom Spandauer Damm, Fußweg gegenüber
 Klausener Platz, links neben dem Schlosspark
 Fahrverbindung: S Westend: S41, 42, 46
 Klausener Platz: Bus: M45, 309
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Reinhard Baier
 Tel.: (030) 861 35 45 / Mail: baier@bsg-eckbauer.de
 Schiedsrichter: Reinhard Baier

B18 Sfr. Siemensstadt

Spieltage: Mo., Fr.
 Spielbeginn: 09.05.2008
 Startzeit: 19:00Uhr
 Ende (voraussichtlich): 04.07.2008
 Spielort: Siemens Verwaltungsgebäude
 Block D, Raum 1042
 Nonnendammallee 104, 13629 Berlin
 Bitte beim Pförtner melden!
 Fahrverbindung: U Rohrdamm: U7 / Bus: 123, 139
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Sascha Agne, Tel.: 0176 / 64 26 08 57
 Mail: spielleiter@schach-siemens-berlin.de
 Schiedsrichter: Sascha Agne und Jan-Holger
 Neuenbäumer

B02 SC Kreuzberg

Spieltage: Di, Do
 Spielbeginn: 08.04.2008
 Startzeit: 18:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 24.06.2008
 Spielort: Haus des Sports
 Gitschiner Straße 48 / Eingang Böcklerstraße
 10969 Berlin
 Tel.: (030) 615 91 91
 Fahrverbindung: Prinzenstraße (U1 / Bus 140)
 Kottbusser Tor (U8 / U1 / Bus 140)
 Bedenkzeit: FIDE
 Turnierleiter/Schiedsrichter: noch offen, wird bei
 Turnierbeginn bekanntgegeben

B36 SW Lichtenrade

Spieltage: Do., Mo.
 Spielbeginn: 17.04.2008
 Startzeit: 19:00 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 19.06.2008
 Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade
 Barnetstr. 11, 12305 Berlin
 Fahrverbindung: S Schichauweg: S2
 Lichtenrader Damm / Barnetstr.: Bus: X76, X83, M76,
 172
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Jan-Michael Bode
 Tel.: (030) 66 70 59 14 / jumbode@aol.com
 Schiedsrichter: wird bei Turnierbeginn bekanntgegeben

B52 Berolina Mitte

Spieltage: Fr
 Spielbeginn: 18.04.2008
 Startzeit: 18:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 04.07.2008
 Spielort: Schachcafé „en passant“
 Schönhauser Allee 58, Tel.: 0177 / 738 38 99

Fahrverbindung: S Schönhauser Alle: S41, 42, 8, 85 /
 U2, Tram M1
 U Eberswalder Str.: U2 / Tram M1, M10, 12
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Werner Windmüller
 Tel.: (030) 444 13 49
 Schiedsrichter: Dirk Tausch und Olaf Kreuchauf

KLASSENTURNIERE (C-KLASSE)**C01 BSG 1827 Eckbauer**

Spieltage: Mo, Fr.
 Spielbeginn: 26.05.2008
 Startzeit: 19:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 14.07.2008
 Spielort: Seniorenclub am Schloss
 Mollwitzstr. 9-10
 14059 Berlin
 Eingang vom Spandauer Damm, Fußweg gegenüber
 Klausener Platz, links neben dem Schlosspark
 Fahrverbindung: S Westend: S41, 42, 46
 Klausener Platz: Bus: M45, 309
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Reinhard Baier, Tel.: (030) 861 35 45
 Mail: baier@bsg-eckbauer.de
 Schiedsrichter: Reinhard Baier

Afrikanische Str. 45, 13351 Berlin
 Fahrverbindung: U Rehberge: U6
 Transvaalstr.: Bus 221
 Seestr. / Amrumer Str.: Tram: M13. 50 / Bus: 106
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Heinz Großmann
 Tel.: 0157 / 74 42 50 38
 Schiedsrichter: Heinz Großmann

C18 Sfr. Siemensstadt

Spieltage: Mo., Fr.
 Spielbeginn: 09.05.2008
 Startzeit: 19:00Uhr
 Ende (voraussichtlich): 04.07.2008
 Spielort: Siemens Verwaltungsgebäude
 Block D, Raum 1042
 Nonnendammallee 104, 13629 Berlin
 Bitte beim Pförtner melden!
 Fahrverbindung: U Rohrdamm: U7 / Bus: 123, 139
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Sascha Agne, Tel.: 0176 / 64 26 08 57
 Mail: spielleiter@schach-siemens-berlin.de
 Schiedsrichter: Sascha Agne und Jan-Holger
 Neuenbäumer

C02 SC Kreuzberg

Spieltage: Di, Do
 Spielbeginn: 08.04.2008
 Startzeit: 18:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 24.06.2008
 Spielort: Haus des Sports
 Gitschiner Straße 48, 10969 Berlin
 Eingang Böcklerstraße
 Tel.: (030) 615 91 91
 Fahrverbindung: Prinzenstraße (U1 / Bus 140)
 Kottbusser Tor (U8 / U1 / Bus 140)
 Bedenkzeit: FIDE
 Turnierleiter: noch offen, wird bei Turnierbeginn
 bekanntgegeben
 Schiedsrichter: noch offen, wird bei Turnierbeginn
 bekanntgegeben

C36 SW Lichtenrade

Spieltage: Do., Mo.
 Spielbeginn: 17.04.2008
 Startzeit: 19:00 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 19.06.2008
 Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade
 Barnetstr. 11
 12305 Berlin
 Fahrverbindung: S Schichauweg: S2
 Lichtenrader Damm / Barnetstr.:
 Bus: X76, X83, M76, 172
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Horst Lommatzsch-Röpke
 Schiedsrichter: wird bei Turnierbeginn bekannt-
 gegeben

C16 BSC Rehberge

Spieltage: Di., Fr.
 Spielbeginn: 15.04.2008
 Startzeit: 19:00 Uhr
 Ende (voraussichtlich): Juni 2008
 Spielort: Clubheim Rehberge

C52 Berolina Mitte

Spieltage: Mo.
 Spielbeginn: 14.04.2008
 Startzeit: 18:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 07.07.08
 Spielort: Schachcafé „en passante“
 Schönhauser Allee 58
 Tel.: 0177 / 738 38 99
 Fahrverbindung: S Schönhauser Alle: S41, 42, 8, 85 / U2
 / Tram M1
 U Eberswalder Str.: U2 / Tram M1, M10, 12
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Werner Windmüller
 Tel.: (030) 444 13 49
 Schiedsrichter: Dirk Tausch und Olaf Kreuchauf

C76 Eintracht Berlin

Spieltage: Mo.
 Spielbeginn: 14.04.2008
 Startzeit: 18:00 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 16.07.2008
 Spielort: Ehemalige Grundschule
 Havelländer Ring 32, 12629 Berlin
 Fahrverbindung: Zossener Str. / Kastanienallee: Tram:
 M6, 18 Stendaler Str. / Quedlinburger Str.: Bus: X54
 U Hellersdorf: U5 / Bus: 119
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Horst Schrodt
 Tel.: (030) 98 63 95 71
 Mail: hoschrodt@yahoo.de
 Schiedsrichter: wird bei Turnierbeginn bekanntgegeben

KLASSENTURNIERE (D-KLASSE)**D02 SC Kreuzberg**

Spieltage: Di, Do
 Spielbeginn: 08.04.2008
 Startzeit: 18:30 Uhr
 Ende (voraussichtlich): 24.06.2008
 Spielort: Haus des Sports
 Gitschiner Straße 48
 Eingang Böcklerstraße
 10969 Berlin
 Tel.: (030) 615 91 91
 Fahrverbindung: Prinzenstraße (U1 / Bus 140)
 Kottbusser Tor (U8 / U1 / Bus 140)
 Bedenkzeit: FIDE
 Turnierleiter: noch offen, wird bei Turnierbeginn
 bekanntgegeben
 Schiedsrichter: noch offen, wird bei Turnierbeginn
 bekanntgegeben

D18 Sfr. Siemensstadt

Spieltage: Mo., Fr.
 Spielbeginn: 09.05.2008
 Startzeit: 19:00Uhr
 Ende (voraussichtlich): 04.07.2008
 Spielort: Siemens Verwaltungsgebäude
 Block D, Raum 1042
 Nonnendammallee 104
 13629 Berlin
 Bitte beim Pförtner melden!
 Fahrverbindung: U Rohrdamm: U7 / Bus: 123, 139
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Sascha Agne
 Tel.: 0176 / 64 26 08 57
 Mail: spielleiter@schach-siemens-berlin.de
 Schiedsrichter: Sascha Agne und Jan-Holger
 Neuenbäumer

D16 BSC Rehberge

Spieltage: Di., Fr.
 Spielbeginn: 15.04.2008
 Startzeit: 19:00 Uhr
 Ende (voraussichtlich): Juni 2008
 Spielort: Clubheim Rehberge
 Afrikanische Str. 45
 13351 Berlin
 Fahrverbindung: U Rehberge: U6
 Transvaalstr.: Bus 221
 Seestr. / Amrumer Str.: Tram: M13. 50 / Bus: 106
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Heinz Großmann
 Tel.: 0157 / 74 42 50 38
 Schiedsrichter: Heinz Großmann

D27 Schwarzer Springer Schmargendorf

Spieltage: Fr., Di.
 Spielbeginn: 11.04.2008
 Startzeit: 18:00 Uhr
 Ende (voraussichtlich):
 Spielort: Am Waldhaus 40
 14129 Berlin
 Fahrverbindung: von S Bhf. Wannsee mit Bus 118 bis
 Waldhaus-Klinik
 von U Bhf. Krumme Lanke mit Bus 118 bis Quantzstr.
 Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie
 Turnierleiter: Harald Hübner
 Tel.: (030) 80 19 69 40 (tgl. 9–13h)
 Schiedsrichter:
 wird bei Turnierbeginn bekanntgegeben

D36 SW Lichtenrade

Spieltage: Do., Mo.

Spielbeginn: 17.04.2008, Startzeit: 19:00 Uhr

Ende (voraussichtlich): 19.06.2008

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr.

11, 12305 Berlin (Fahrverbindung: S Schichauweg: S2,

Lichtenrader Damm/Barnetstr.: Bus: X76, X83, M76, 172)

Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie

Turnierleiter: Jan-Michael Bode, Tel.: (030) 66 70 59 14

jumbode@aol.com

Schiedsrichter: wird bei Turnierbeginn bekanntgegeben

D52 Berolina Mitte

Spieltage: Mo.

Spielbeginn: 14.04.2008, Startzeit: 18:30 Uhr

Ende (voraussichtlich): 07.07.08

Spielort: Schachcafé „en passant“, Schönhauser Allee

58 (Ecke Gneiststr.), Tel.: 0177 / 738 38 99

Fahrverbindung: S Schönhauser Alle: S41, 42, 8, 85 / U2,

Tram M1, U Eberswalder Str.: U2 / Tram M1, M10, 12

Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie

Turnierleiter: Werner Windmüller, Tel.: (030) 444 13 49

Schiedsrichter: Dirk Tausch und Olaf Kreuchauf

D76 Eintracht Berlin

Spieltage: Mo.

Spielbeginn: 14.04.2008, Startzeit: 18:00 Uhr

Ende (voraussichtlich): 16.07.2008

Spielort: Ehemalige Grundschule

Havelländer Ring 32, 12629 Berlin

Fahrverbindung: Zossener Str. / Kastanienallee: Tram:

M6, 18 Stendaler Str. / Quedlinburger Str.: Bus: X54

U Hellersdorf: U5 / Bus: 119

Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest der Partie

Turnierleiter: Horst Schrodt

Tel.: (030) 98 63 95 71

Mail: hoschrodt@yahoo.de

Schiedsrichter: wird bei Turnierbeginn bekanntgegeben

LICHTENBERGER SOMMER**Offenes Schachturnier vom 16. bis 24. August 2008****Spielort:** Audimax an der FHTW (Fachhochschule für Technik und Wirtschaft), Treskowalle 8, 10318 Berlin16. August: 14:00 Abschluss **persönliche** Anmeldung vor Ort, 14:30 Feierliche Eröffnung, 15:00 1. Runde

17. August bis 22. August, jeweils 17:00: 2. bis 7. Runde

23. August, 10:00: 8. Runde; 24. August, 10:00: 9. Runde, 15:45 Siegerehrung

Wettkampfmodus: 9 Runden Schweizer System

40 Züge in 90 Minuten zuzüglich 30 Sekunden pro Zug + 30 Minuten / Rest zuzüglich 30 Sekunden pro Zug, FIDE-Regeln

Buchholzwertung (1 Streichwert), bei Gleichstand die Buchholzsummenwertung danach die Anzahl der gewonnenen Partien

DWZ und ELO Auswertung

Startgeld: GM, IM startgeldfrei, Erwachsene 45 Euro, Kinder/Jugendliche (bis 18) 25 Euro**Anmeldung:** durch Überweisung des Startgeldes auf folgendes Konto:

SC Friesen Lichtenberg, Postbank Berlin, BLZ: 100 100 10, Kto.-Nr. 689184109

Verwendungszweck: LiSo 2008, Vorname, Name, **Geburtsjahr****Frühbucherrabatt** bis 15.06.2008 (Eingang auf unser Konto) 5,- Euro Rabatt

Bei Bezahlung am Anmeldetag 5,- Euro Aufschlag

Turnierorganisation:

Klaus Kapr, Telefon: 030 2425112 - 0172 3029811 - E-Mail: kkapr@web.de, Peter Weiss 0177 2483605

Preisfonds:

1. bis 8. Platz 1000 / 750 / 600 / 500 / 400 / 300 / 200 / 150 Euro

Ratingpreise: je 100/50 €: DWZ 2000-2199, DWZ 1800-1999, DWZ 1600-1799, DWZ bis 600**Sonderpreise:**

bester Senior 100 / 50 Euro

bester Jugendlicher 100 / 50 Euro

beste Dame (ab 5 Teilnehmer) 100 Euro

Die Preise sind garantiert bei ca. 180 Teilnehmern! Wir passen den Preisfonds an die Teilnehmerzahl an.

Weniger Teilnehmer bedeuten geringere Preise! Jeder Spieler kann nur einen Preis erringen!

(Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, wird eine Pauschalsteuer von 25% einbehalten.)

Lichtenrader Herbst 2008

Berlins höchstdotiertes Schachturnier vom 18. bis 26. Oktober 2008

Sponsor: RECHTSANWALT ROLAND EXNER
Bornholmer Straße 87, 10439 Berlin, Tel.: 030 47034364

Modus: 9 Runden CH-System (DWZ und ELO Auswertung)
40 Züge in 2 Stunden + 1 Stunde Rest der Partie

Preisfonds: 9.250 €.

Der Preisfonds ist garantiert bei 190 zahlenden Teilnehmern. Bei weniger zahlenden Teilnehmern werden ALLE Preise prozentual gekürzt und gerundet. Kein Hort-System Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, greift das Einkommenssteuergesetz §50a

1. bis 6. Platz: 1200 € / 1000 € / 800 € / 600 € / 450 € / 250 €

Ratingpreise

DWZ	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2200-2299	250 €	150 €	100 €
2100-2199	250 €	150 €	100 €
2000-2099	250 €	150 €	100 €
1900-1999	200 €	150 €	100 €
1800-1899	200 €	150 €	100 €
1700-1799	200 €	150 €	100 €
1600-1699	150 €	100 €	75 €
1500-1599	150 €	100 €	75 €
1400-1499	100 €	75 €	50 €
0001-1399	100 €	75 €	50 €

Sonderpreise

Senioren Stichtag: vor dem 01.01.1949
1. Platz 2. Platz 3. Platz
200 € 150 € 100 €

Jugendliche A Stichtag: nach 31.12.1990
1. Platz 2. Platz 3. Platz 4. Platz
150 € 100 € 75 € 40 €

Jugendliche B Stichtag: nach 31.12.1994
1. Platz 2. Platz 3. Platz
80 € 60 € 40 €

Jugendliche spielen um die Haupt- und Jugendpreise bei jeweils mindestens 10 Teilnehmern in Gruppe A und B. Senioren spielen um Haupt-, Rating- und Seniorenpreise
Jeder Spieler kann nur einen Preis gewinnen.

Ausrichter: Schachclub SW Lichtenrade e.V.

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstraße/Lichtenrader Damm, Berlin

Organisation: Olaf Parnemann: Tel: 01709415158, Mail: 1.vorsitzender@sw-lichtenrade.de

Anmeldung: Überweisung des Startgeldes mit Angabe v. Vor- Nachname, Geb.datum, Verein

an: SW-Lichtenrade Kennwort: LH 08, Ktr: 31 892 160 08 BLZ: 100 900 00

Rundenbeginn: Runde 1, 2 und 9 14:00 Uhr

Mo – Sa: 17:00 Uhr Blitzturnier 19.10. Start 20:00 Uhr

Startgeld GM, IM: frei, Erwachsene 60 € Jugendliche 50 €

Bei Eingang bis 30.9.08 10 € Rabatt, bei Eingang bis 31.7.08 zusätzlicher Rabatt von 5 €

Alle Bestimmungen sind auf unserer Homepage www.SW-Lichtenrade.de ersichtlich

Änderungen vorbehalten

TURNIERAUSSCHREIBUNG

Schwarz-Weiß Neukölln e.V. lädt herzlich ein zum 1. Offenen Blitz-Turnier 2008

Schweizer System oder Rundenturnier

Spieltag: Freitag der 16.05.2008

Turnierbeginn ca. um 19:00 Uhr

Modus: Bis zu 25 Teilnehmer wird im Rundensystem (Jeder gegen jeden) gespielt.

Ab 26 Teilnehmern wird im Schweizer System mit Vorrunden-System gespielt.

Bedenkzeit: 5 min pro Spieler und Partie

Preis: 1. Platz 80.- € 2. Platz 50.- € 3. Platz 30.- €

Ferner gibt es für die jeweils Bestplatzierten folgender Kategorien je einen Sonderpreis von je 20.- €:

< 1800 BWZ und < 1600 BWZ

Die Preise sind ab 40 Teilnehmern garantiert. Die Kategoriepreise werden bei mehr als 3 TeilnehmerInnen ausgeschüttet. Die Preise können nicht kumuliert werden.

Startgeld: 7,- €

Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr): 3 €

Sonstiges: Gespielt wird nach den Fide-Blitz Regeln, Computerauslosung mit BWZ-Auswertung, preiswerte Getränke und Imbiss

Anmeldung: Voranmeldung per E-Mail **erwünscht** an Blitz2008@sw-neukoelln.de

mit folgenden Daten: Name, Vorname, BWZ, Verein, Geb.-Datum

Anmeldungen direkt vor der 1. Runde in der Zeit von 18:00 bis 18:45 Uhr.

Spiellokal: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Verkehrsverbindung: U7 Lipschitzallee

1. BUNDESLIGA

Abstiegsgefahr für Berliner Teams

1. Bundesliga	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Sp	MP	BP
1. OSC Baden Baden			4½		5½		4½	5	7	5	4½		7	6½	6	6	11	22	61½
2. SV Mülheim Nord				3	3	5	4½	6	4			6	5½	6½	4½	6½	11	17	54½
3. Werder Bremen	3½			5½	5		4½	5	5	5½	3½	5½	2½			5	11	16	50½
4. Bindlach-Aktionär		5	2½			5	3½		4		5	4	4	5	4½	5	11	15	47½
5. TV Tegersee	2½	5	3			3½	5	4½	4	4	4½			4	4½		11	13	44½
6. SF Katernberg		3		3	4½		2	4	3			5	4	5½	4½	6	11	12	44½
7. SG Aljechin Solingen	3½	3½	3½	4½	3	6		5	3½	4	4½	6					11	11	47
8. SC Eppingen	3	2	3		3½	4	3		5	6	4			4½	4½		11	10	42½
9. SV Wattenscheid	1	4	3	4	4	5	4½	3		3½	4½	4					11	10	40½
10. SC Trier	3		2½		4		4	2	4½		2½		5½	4	4½	4	11	10	40½
11. Hamburger SK	3½		4½	3	3½		3½	4	3½	5½		4½	4½			3½	11	9	43½
12. Erfurter SK		2	2½	4		3	2		4		3½		4½	4	5	4	11	8	38½
13. SC Remagen	1	2½	5½	4		4				2½	3½	3½		4	3½	5½	11	7	39½
14. SK Zehlendorf	1½	1½		3	4	2½		3½		4		4	4		4	5½	11	7	37½
15. SC Kreuzberg	2	3½		3½	3½	3½		3½		3½		3	4½	4		5½	11	5	40
16. Godesberger SK	2	1½	3	3		2				4	4½	4	2½	2½	2½		11	4	31½

2. BUNDESLIGA

2. BL Nord	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Sp	MP	BP
1. SC Kreuzberg II			4	4	5	5	4½	4½	5½	7	12	32½
2. SF Berlin 1903			4½		4	3½	6	5	6	6	9	29
3. SK König Tegel	4	3½			5	4½	6	4½		6	9	27½
4. Lübecker SV	4				3	5½	3	4½	6½	6	7	26½
5. Hamburger SK II	3	4	3	5				6	4½	6	7	25½
6. SK Norderstedt	3	4½	3½	2½			3½	4½		6	4	21½
7. Tempo Göttingen	3½	2	2	5		4½			3½	6	4	20½
8. SV Werder Bremen II	3½	3	3½	3½	2	3½			4½	7	2	23½
9. Preetzer TSV	2½	2		1½	3½		4½	3½		6	2	17½
10. SV „Glück auf“ Rüdersdorf	(Rüdersdorf hat zurückgezogen)									0	0	0

Die Schachfreunde 03 und König Tegel liegen bei dieser Momentaufnahme drei Punkte hinter dem SCK II. Blicke SC Kreuzberg I in der 1. Bundesliga, würden sich beide Berliner Teams in den ausstehenden 2 Runden ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz 2 (und um den Aufstieg) liefern können. Steigt aber der SCK aus der Bundesliga ab, und verbleibt der SCK II auf dem ersten Platz, dann würde die zweite Mannschaft den Bundesliga-Startplatz für den Verein zurückerobern.

Aber noch ist nicht aller Tage Abend ... Kreuzberg II hat nämlich nur noch ein Spiel offen, und dies ausgerechnet gegen Schfr. Berlin 03. Zwei offene Spiele haben hingegen Tegel und Berlin 03, sie muss man also immer noch auf der Rechnung haben – beim Kampf um Platz 1!

2. BL Ost	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1. USV TU Dresden		4½		5	5	5½	4½		4½	5	7	14	34
2. Nickelhütte Aue	3½		5½	4	4½		6	5		6	7	11	34½
3. Lok Leipzig Mitte		2½		4	4	6		5½	4	5½	7	9	31½
4. SK Passau	3	4	4		4½			5	4	4½	7	9	29
5. Bindlach-Aktionär II	3	3½	4	3½		4½	4		5		7	6	27½
6. Sf Schöneck	2½		2		3½		4½	5½	3½	4½	7	6	26
7. SC Rotation Pankow	3½	2			4	3½		1½	5	4½	7	5	24
8. Leipzig Gohlis		3	2½	3		2½	6½		6½	3½	7	4	27½
9. Fortuna Regensburg	3½		4	4	3	4½	3	1½			7	4	23½
10. SK König Plauen	3	2	2½	3½		3½	3½	4½			7	2	22½

Tapfer schlägt sich Rotation Pankow in der schweren Ost-Staffel. Die restliche Gegnerschaft ist allerdings nicht von Puppe (Leipzig-Mitte und Passau), und so kämpfen die Nordostberliner natürlich um den Klassenerhalt. Sehr hilfreich wäre aus Berliner Sicht ein Sieg von König Plauen gegen Fortuna Regensburg ...

Ausschreibung Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2008

Teilnahmeberechtigung

Jeder dem BSV angeschlossene Verein kann eine Mannschaft melden. Eine Mannschaft besteht aus 14 Spielern, von denen jeweils vier in beliebiger Reihenfolge aufgestellt werden dürfen. Melden mehr als 32 Mannschaften, wird eine Qualifikation gespielt.

Terminplan

Qualifikation: an den Spieltagen der Heimmannschaft in der Kalenderwoche 19 (5.Mai – 9. Mai)

1. Runde Sa. 17. 05. 08, 10:00 Uhr TSG Oberschöneweide

2. Runde So. 18. 05. 08, 10:00 Uhr TSG Oberschöneweide

Viertelfinale Sa. 31. 05. 08, 10:00 Uhr BSG 1827 Eckbauer

Halbfinale So. 01. 06. 08, 10:00 Uhr BSG 1827 Eckbauer

Finale / Spiel um Platz 3 Sa. 14. 06. 08, 11:00 Uhr Jüdisches Museum

Spieldauer

40 Züge in 90 Minuten + 15 Minuten für den Rest der Partie sowie 30 Sekunden je Zug vom ersten Zug an.

Wertung

Geht ein Wettkampf 2 zu 2 nach Brettpunkten aus, entscheidet die Berliner Wertung (reziproke Wertung) über das Weiterkommen. Geht auch diese unentschieden aus, wird ein Blitzwettkampf (5 min/Partie) im Scheveninger System zwischen beiden Mannschaften ausgetragen. Ist auch hiernach keine Entscheidung gefallen, ist die Mannschaft mit dem Sieg oder Remis mit Schwarz am ersten Brett weiter.

Spielorte

- TSG Oberschöneweide, Nixenstrasse 16, 12459 Berlin, Fahrverbindung: Tram 27, 63, 67 (Nixenstr)
- BSG 1827 Eckbauer, Seniorenclub am Schloss, Mollwitzstr 9-10, 14059 Berlin
Fahrverbindung: S-Bahn Westend - Bus M45 und 309 (bis Klausener Platz)
- Jüdisches Museum, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin, Fahrverbindung: U-Bahn Hallesches Tor

Erreichbare Ziele

Der Sieger erhält den Titel Berliner-Pokal-Mannschaftsmeister 2008. Die beiden Finalisten qualifizieren sich für die Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 08/09.

Schiedsrichter / Turnierleiter

Andreas Rehfeldt / Jan Kinder, Lincolnstr 86, 10315 Berlin Tel: 030/42003696 bzw. 0179/2317020 Email jan.kinder@arcor.de

Meldung

Die Vereine melden ihre Teilnahme mit Aufstellung an die Geschäftsstelle des Berliner Schachverbandes (Adresse wie oben) oder an den Turnierleiter. Die Meldung per Email (jan.kinder@arcor.de) wird bevorzugt.

Meldeschluss

25.04.2008; (Eingang)

Die Auslosung der ersten beiden Runden findet vor der Siegerehrung der Blitzeinzelmeisterschaft am 27.04.08 statt. Rückzug oder Nichtantritt nach der Auslosung kostet Reuegeld.

Reuegeld

Tritt ein Verein trotz Meldung zu einem Wettkampf nicht an, wird ein Reuegeld in Höhe von 30,- € erhoben.

9. bis 11. Mai 2008 in Berlin „Alle 18“ wird zum „Pfingst-Open“

Der SC Zugzwang 95 e.V. lädt zum 13. „Alle 18“ ein und gibt gleichzeitig bekannt, zukünftig dieses Turnier alljährlich zu Pfingsten zu veranstalten.

Was bleibt: Im Startgeld ist am Samstag und Sonntag in der Zeit von 10.00 – 14.00 Uhr ein Brunchbüfett enthalten. Kaffee und Wasser kostenlos.

Spielort: Spiellokal des SC Zugzwang 95 e.V., Quartierspavillon, Thomas-Mann-Str. 37, 10409 Berlin,

Verkehrsverbindung: S-Bhf. Greifswalder Straße (Ring S 41, S 42), TRAM M4 Thomas-Mann-Str.

Spielmodus: 5 Runden Schweizer System nach FIDE-Regeln; es gilt die aktuelle DWZ-Liste des DSB, Spieler ohne nachweisbare DWZ werden durch die Turnierleitung eingeteilt

Bedenkzeit: 90min / 40 Züge + 15min / Rest + 30 sek / Zug vom ersten Zug an

Wertung: Punkte, Buchholzpunkte (ein Streichwert), Gegnerschnitt, Los, das Turnier wird nach DWZ ausgewertet

Startgeld: 25,- EUR - (ab 05.05.08 +10,- EUR) Überweisung Konto: Nr. 7321177004, BLZ 10090000, Berliner Volksbank Zahlungsgrund – Name, Startgeld Pfingst-Open

Reuegeld: 10,- EUR (Überweisung s. Startgeld) Bei Eingang Startgeld/Reuegeld bis 05.05.2008 gelten o.g. Summen, sonst + 10,- EUR

Anmeldung: Pflichtangaben – Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein per Email bis zum 01.05.2008 an: turnieranmeldung@zugzwang95.de per Telefon bis zum 01.05.2008 an: 030/4416878 (Hendrik Madeja) persönlich im Verein jeweils Freitag ab 18.00 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Spieler begrenzt, es zählt die Reihenfolge der Anmeldung!!!
Anmeldungen vor Ort bei freier Kapazität bis Registrierungsschluss möglich!

Registrierung: persönlich am Spieltag bis 18.30 Uhr bei der Turnierleitung am Spielort. Die persönliche Registrierung ist Voraussetzung zur Zulassung zum Turnier

Preise: Hauptpreise: 1. Platz – 200,- EUR, 2. Platz – 150,- EUR, 3. Platz – 100,- EUR, 4. Platz – 75,- EUR, 5. Platz – 50,- EUR. Sonderpreise: zwei DWZ-Kategoriepreise entsprechend dem Teilnehmerfeld (mindestens je zwei Preise), beste inoffizielle DWZ-Verbesserung

Bei 60 Teilnehmern ist ein Gesamtpreisfonds von 750,- EUR garantiert. Der Preisfonds wird entsprechend der tatsächlichen Teilnehmerzahl angepasst, die genaue Preisstruktur wird vor der 2. Runde bekannt gegeben.

Zeitplan: Freitag, 09.05.2008 bis 18.30 Uhr - Registrierung, Freitag, 09.05.2008 19.00 Uhr - Eröffnung und 1. Runde, Samstag, 10.05.2008 10.00 Uhr - 2. Runde, Samstag, 10.05.2008 16.00 Uhr - 3. Runde, Sonntag, 11.05.2008 10.00 Uhr - 4. Runde, Sonntag, 11.05.2008 16.00 Uhr - 5. Runde, Sonntag, 11.05.2008 ca. 21.00 Uhr - Siegerehrung

Turnierleiter: Hendrik Madeja

Schiedsrichter: Martin Sebastian

TURNIERAUSSCHREIBUNGEN**14. Juni 2008 in Rüdersdorf: 5. Internationales Schnellschachturnier**

Veranstalter: SV „Glück auf“ Rüdersdorf e.V., Abteilung Schach

Austragungsort: Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“ Rüdersdorf, 15562 Rüdersdorf, Kalkberger Platz 31

Termin: Samstag, 14. Juni 2008; Meldung: 09:00 - 10:00 Uhr; 1.Runde: 10:30 Uhr; Siegerehrung: 19:00 Uhr

Spielbedingungen: Einzelturnier / 9 Runden CH-System; 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie nach FIDE-Regeln; Wertung bei Punktgleichheit, 1. Buchholz-, 2. verfeinerte Buchholz-Wertung

Startgeld: Erwachsene 12,- Euro; Jugendliche 5,- Euro (Stichtag 01.01.1989); Kinder bis U12 3,- Euro (Stichtag 01.01.1995) am Spieltag zu entrichten! **Titelträger:** GM und IM startgeldfrei

Anmeldung: bis 10.06.08 an: Carsta Göring, 15345 Eggersdorf, Grenzstraße 49a, Tel./Fax 03341 - 476639 (p) oder Tel. 0175 – 1622867, Email: chessmize@aol.com (Name, Vorname, Geb.-Datum, Verein, DWZ) am Turniertag Anmeldung nach Kapazität möglich

Preise: Preisfonds von 650.- Euro garantiert bei mind. 45 TN; 1. Preis: 300,-Euro und Pokal; 2. Preis 200,- Euro und Pokal; 3. Preis 150,-Euro und Pokal; 4.-10. Preis in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl. Urkunden und Pokale für DWZ-Gruppen bis 1200, bis 1400, bis 1600, bis 1800, bis 2000 und für die beste Frau. Sonderehrungen für die Teilnehmer aus den Partnerstädten.

14. Juni 2008 in Rüdersdorf: 5. Internationales Kinder-Schnellschachturnier für Kinder bis U12 (Stichtag 01.01.1996)

Veranstalter: SV „Glück auf“ Rüdersdorf e.V., Abteilung Schach

Austragungsort: Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“ Rüdersdorf, 15562 Rüdersdorf, Kalkberger Platz 31

Termin: Samstag, 14. Juni 2008; Meldung: 09:00 - 10:00 Uhr; 1.Runde: 10:30 Uhr; Siegerehrung: 19:00 Uhr

Spielbedingungen: Einzelturnier / 7 Runden CH-System; 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie nach FIDE-Regeln; Wertung bei Punktgleichheit, 1. Buchholz-, 2. verfeinerte Buchholz-Wertung

Startgeld: Kinder bis U12 3,- Euro (Stichtag 01.01.1996) am Spieltag zu entrichten!

Anmeldung: bis 10.06.08 an: Carsta Göring, 15345 Eggersdorf, Grenzstraße 49a, Tel./Fax 03341 - 476639 (p) oder Tel. 0175 – 1622867, Email: chessmize@aol.com (Name, Vorname, Geb.-datum, Verein, DWZ) am Turniertag Anmeldung nach Kapazität möglich

Preise: Pokale und Urkunden für die Sieger und Platzierten getrennt nach Jungen und Mädchen; diverse Sachpreise; DWZ-Gruppen bis 1000, bis 1200, bis 1400, bis 1600, bis 1800; Sonderehrungen für die Teilnehmer aus den Partnerstädten

5. Internationales Senioren- und Freizeitspieler-Schnellschachturnier für Seniorinnen und Senioren sowie Freizeitspieler Einzelturnier / 7 Runden CH-System; 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie

FRAUENSCHACH

Gratulation an die Frauen von Rotation Pankow!

Anita Neldner. – Mit ihren zwei abschließenden Siegen hat die Frauenmannschaft von Rotation Pankow den Wiederaufstieg in die 1. Frauen Bundesliga perfekt gemacht. Nach einem Verlust in der ersten Runde gewannen die Spielerinnen aus Pankow immer hoch und stehen nach der letzten Runde sogar mit zwei Mannschaftspunkten Abstand ganz oben. Hoffen wir, dass es in der 1. Liga ähnlich gut läuft!

2. Bundesliga Ost	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1. SC Rotation Pankow		4	2½	4	4	5	4½	4½	12	28½
2. SC Leipzig Lindenau	2		3	4½	4½	4½	4	3	10	25½
3. SV Chemie Guben	3½	3		2	3½	3	5	4	10	24
4. SV Glück auf Rüdersdorf	2	1½	4		1½	3½	3½	3½	8	19½
5. USV Potsdam	2	1½	2½	4½		2½	3½	4½	6	21
6. SC Braunschweig Gliesmarode	1	1½	3	2½	3½		3	3	5	17½
7. SK Doppelbauer Kiel	1½	2	1	2½	2½	3		3½	3	16
8. SV Lok Leipzig-Mitte	1½	3	2	2½	1½	3	2½		2	16

OBERLIGA NORDOST

Pl. Oberliga Nordost	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1 TSG Oberschöneweide	XX		4 ½	3 ½	5 ½	4	5		4 ½	4 ½	11	31 ½
2 SK Zehlendorf II		XX	3 ½		3 ½	5	6	4 ½	4 ½	6	10	33
3 SF Berlin 1903 II	3 ½	4 ½	XX		6	3	4	6		4 ½	9	31 ½
4 SG Lasker Steglitz Wilmersdorf	4 ½			XX	3	4 ½	4	6	2 ½	4 ½	9	29
5 Greifswalder SV	2 ½	4 ½	2	5	XX			4	5	4 ½	9	27 ½
6 Rotation Pankow II	4	3	5	3 ½		XX	4 ½	4 ½	4		8	28 ½
7 SK König Tegel II	3	2	4	4		3 ½	XX		4 ½	5 ½	6	26 ½
8 SC Friesen Lichtenberg		3 ½	2	2	4	3 ½		XX	4 ½	5 ½	5	25
9 VBSF Cottbus	3 ½	3 ½		5 ½	3	4	3 ½	3 ½	XX		3	26 ½
10 ESC Eberswalde	3 ½	2	3 ½	3 ½	3 ½		2 ½	2 ½		XX	0	21

Oberschöneweide strauchelte

Nichts war's mit einer Vorentscheidung für die TSG in der Begegnung mit den Laskeranern. Die hochfavorisierten Kämpen aus Oberschöneweide hatten an diesem Tag „die Seuche“ und gaben zuhauf sehr gut stehende Partien aus der Hand.

Nun rücken die Verfolger also noch mal auf die Pelle. – Und man weiß ja nicht, ob eine der zweiten Mannschaften nicht doch aufsteigen darf (das hängt freilich vom Abschneiden der ersten Mannschaft ab.)

Aus Berliner (BMM-) Sicht wäre der jetzige Tabellenstand höchsterfreulich, steht doch keine Berliner Mannschaft auf einem Abstiegsplatz. Belibt es so, gibt es in den Berliner Klassen je einen zusätzlichen Aufsteiger. Allerdings kann Cottbus mit einem Sieg gegen Eberswalde zum Überholen ansetzen.

SENIORENMEISTERSCHAFT

Im Ergebnis der 7. Runde der 24. Berliner Senioreneinzelmeisterschaft liegen drei Spieler mit 6 Punkten und einer mit 5,5 vor dem Rest des Feldes. Konnte man den Betriebsschächer A. Jugow dort erwarten, trifft dies auf die anderen drei wohl eher nicht zu. Prof. W. Lukas – ebenfalls Betriebsschach – besiegte heute FM Lüders und bleibt die Sensation des Turniers. Der dritte 6er – G. Schönfeld von Berolina Mitte – ist der „Remisenhasser“ schlechthin und der vierte im Bunde – Th. Glatthor – besiegte heute FM Reichenbach, als dieser in remislicher Stellung die Zeit überschritt. Nun, wie dem auch sei, der diesjährige Turniersieger wird wohl unter diesen vier Spielern zu suchen sein.“ schrieb Martin Sebastian nach 7 Runden, als er wegen anderweitiger Verpflichtungen den Staffelstab als Turnierleiter an Robert Radke weiterreichen musste. Und weiter „Dank einiger Sponsoren u.a. N. Sprotte, W. Ott, C. Schmidt, Dr. F. Baumbach, die der rührige Seniorenreferent des BSV, Werner Wiesner, gewinnen konnte, gibt es neben 6 Geldpreisen noch einige weitere Sachpreise und das alles ohne Startgeld! Vielen Dank den genannten und ungenannten Förderern des Berliner Seniorenschachs.“

Nach Abschluss der 9 Runden hatte die Berliner Meisterschaft der Senioren einen sensationellen Titelträger: Gerd Schönfeld von SV Berolina-Mitte, der vom Seniorenwart Werner Wiesner gebeten wurde, mitzumachen – wegen der ungeraden Teilnehmerzahl. Kiebitz Gerd Schönfeld sagte kurzerhand zu und spielte anschließend „Danish Dynamite“, auch zuweilen mit dem Glück des Tüchtigen. Immerhin ließ Gerd namhafte Konkurrenz hinter sich, u.a. die FM Werner Reichenbach, Gerhard Lüders und Klaus Zschäbitz. – Turniersieger Alexander Jugow (SK Präsident / Betriebsschach) durfte den Titel ausschreibungsgemäß nicht bekommen, denn er gehört(e) keinem dem BSV angeschlossenen Verein an.

Nr.	Spieler	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt	BH	Gegn.
1.	Jugow,Alexander	2180	71W1	36S1	43W1	18S1	4W½	16S½	5W1	2S½	11W1	7.5	47.0	1975
2.	Schönfeld,Gerd	2021	44W1	8S1	21W1	4S0	17W1	40S1	6W1	1W½	5S½	7.0	49.0	1925
3.	Zschäbitz,Klaus	2039	42S1	26W1	40S1	12W1	5S0	7W½	18S½	14W1	13S1	7.0	46.5	1876
4.	Lüders,Gerhard	2199	51S1	20W1	19S1	2W1	1S½	5W½	8S0	7W½	22S1	6.5	50.5	1941
5.	Badestein,Hartmut	2091	17W1	1	41W½	25S1	3W1	4S½	1S0	19W1	2W½	6.5	49.0	1947
6.	Püschel,Werner	2076	62S1	46W1	24S1	7W½	10S½	12W½	2S0	20W1	18S1	6.5	47.0	1908
7.	Grabinger,Hartmut	1978	49W1	73S1	29W1	6S½	16W½	3S½	9W½	4S½	30W1	6.5	46.5	1955
8.	Lukas,Wilmar,Prof	1735	74S1	2W0	66S1	19W1	31W1	30S1	4W1	11S0	9W½	6.5	46.0	1893
9.	Hohn,August	2006	47S½	48W1	61S1	16S0	26W1	15W1	7S½	12W1	8S½	6.5	45.0	1804
10.	Reichenbach,Werne	2217	33W1	35S½	45W½	27S1	6W½	41S1	11W0	23S1	16W1	6.5	44.0	1897
11.	Glatthor,Thomas	1986	65S1	40W0	63W½	54S1	53S1	32W1	10S1	8W1	1S0	6.5	43.0	1817
12.	Hoppensack,Manfre	1870	66S1	53W1	22s+	3S0	44W1	6S½	16W½	9S0	35W1	6.0	45.0	1900
13.	Burger,Heinrich	1994	54W1	63S½	25W0	38S1	29W½	27S1	45W1	33S1	3W0	6.0	42.0	1764
14.	Vidic,Dobrovoje	1788	83W0	77S1	64W1	17S0	87W1	31S1	21W1	3S0	34W1	6.0	38.5	1702
15.	Hoppe,Rainer	1838	85W½	72S1	34W½	71S½	82W1	9S0	17W½	50S1	31W1	6.0	36.5	1690
16.	Krug,Peter	2107	48S½	47W1	39S1	9W1	7S½	1W½	12S½	18W½	10S0	5.5	48.0	1935
17.	Kohlstadt-Erlebac	1684	5S0	93W1	20S1	14W1	2S0	35W½	15S½	28W½	45W1	5.5	46.0	1828
18.	Petzold,Hilmar	1952	76S1	56W1	32S1	1W0	24S½	62W1	3W½	16S½	6W0	5.5	45.5	1890
19.	Thieme,Hans	1949	68W1	52S1	4W0	8S0	73W1	44S1	37W1	5S0	21W½	5.5	43.0	1819
20.	Weigelt,Reinhard	1801	91W1	4S0	17W0	60S1	49W1	43S1	23W½	6S0	55W1	5.5	42.0	1791
21.	Mayer,Herbert,Dr.	1844	58S1	70W1	2S0	32W0	52S1	71W1	14S0	53W1	19S½	5.5	41.0	1758
22.	Schulz,Wolfgang	2022	64W1	27S1	12w-	44S0	63W1	29S½	40W1	41S1	4W0	5.5	40.5	1817
23.	Barwich,Alfred	1933	67S1	29W0	52S0	76W1	56S1	28W1	20S½	10W0	33W1	5.5	40.5	1773
24.	Zum Winkel,Wolfga	1849	77W1	50S1	6W0	63S1	18W½	45S½	33W0	37S1	26W½	5.5	40.5	1744
25.	Fiedler,Wolfgang	1778	89S1	30W½	13S1	5W0	62S0	42W½	47S½	60W1	43S1	5.5	39.5	1788
26.	Walter,Günter	1770	88S1	3S0	49W½	84W1	9S0	61W1	62S1	43W½	24S½	5.5	39.0	1740
27.	Albinus,Günter,Dr	1758	86S1	22W0	65S1	10W0	83S1	13W0	42S½	47W1	41S1	5.5	38.5	1768
28.	Barnack,Gerd	1826	82W0	55S1	71W0	67S1	64W1	23S0	54W1	17S½	42W1	5.5	36.0	1666
29.	Völker,Thomas	1732	92W1	23S1	7S0	34W½	13S½	22W½	30W½	31S0	61W1	5.0	42.5	1858
30.	Welz,Peter,Dr.	2068	38W1	25S½	35W1	41S½	45W½	8W0	29S½	46W1	7S0	5.0	42.5	1802
31.	Baranowsky,Peter	1860	55S1	32W0	51S1	52W1	8S0	14W0	71S1	29W1	15S0	5.0	42.0	1715
32.	Schweitzer,Paul	1703	81W1	31S1	18W0	21S1	41W½	11S0	34W½	45S½	36W½	5.0	41.5	1811
33.	Klevenow,Hellmut	1695	10S0	84W½	80S1	61W1	34S½	39W1	24S1	13W0	23S0	5.0	41.0	1801
34.	Schüler,Wolfgang	1923	61S½	75W1	15S½	29S½	33W½	46W½	32S½	40W1	14S0	5.0	40.0	1717
35.	Metzger,Eberhard	1807	84S1	10W½	30S0	48W½	42S½	17S½	82W1	65W1	12S0	5.0	39.0	1765
36.	Rollwitz,Jürgen	1800	78S1	1W0	62S½	42W½	48S½	47W½	51S½	76W1	32S½	5.0	38.0	1713

37.	Uckar,Klaudijo	1702	96S½	61W0	75S½	55W1	39S1	57W1	19S0	24W0	65S1	5.0	36.5	1625
38.	Rehder, Frank	1677	30S0	89W1	46S½	13W0	75W1	50S0	72W1	58S½	66W1	5.0	35.5	1658
39.	Ahlberg, Günter	1866	72W½	85S1	16W0	49S½	37W0	33S0	81W1	82S1	64W1	5.0	34.0	1631
40.	Schick, Albert	1768	95W1	11S1	3W0	50S1	43W1	2W0	22S0	34S0	49W½	4.5	44.5	1819
41.	Nietsch, Horst	1888	59W1	83S1	5S½	30W½	32S½	10W0	48S1	22W0	27W0	4.5	43.0	1840
42.	Prix, Siegfried	1670	3W0	79S1	½	36S½	35W½	25S½	27W½	52W1	28S0	4.5	41.5	1763
43.	Keusch, Horst	1924	60W1	82S1	1S0	56W1	40S0	20W0	73W1	26S½	25W0	4.5	41.0	1763
44.	Durth, Konrad	1750	2S0	58W1	67S1	22W1	12S0	19W0	65S0	84W1	57S½	4.5	41.0	1740
45.	Busch, Klaus	1826	75S½	96W1	10S½	83W1	30S½	24W½	13S0	32W½	17S0	4.5	40.0	1737
46.	Gehre, Stefan	1800	57W1	6S0	38W½	59S1	71W½	34S½	50W½	30S0	54W½	4.5	39.5	1728
47.	Mellenthin, Horst	1659	9W½	16S0	85W½	57S½	91W1	36S½	25W½	27S0	78S1	4.5	39.0	1718
48.	Kujawa, Werner	1690	16W½	9S0	87W1	35S½	36W½	72S1	41W0	66S½	50W½	4.5	38.5	1722
49.	Grunow, Werner	1652	7S0	74W1	26S½	39W½	20S0	½	80S1	51W½	40S½	4.5	38.5	1706
50.	Berg, Gerd	1408	69S1	24W0	70S1	40W0	½	38W1	46S½	15W0	48S½	4.5	38.0	1765
51.	Franke, Klaus	1693	4W0	57S1	31W0	75S½	85W1	59S½	36W½	49S½	58W½	4.5	38.0	1688
52.	Sehm, Andreas	1701	94S1	19W0	23W1	31S0	21W0	68S½	59W1	42S0	75W1	4.5	38.0	1667
53.	Hesselbarth, Karh	1716	87W1	12S0	82W½	72S1	11W0	54S½	64W1	21S0	59W½	4.5	37.5	1670
54.	Schönemann, Manfre	1657	13S0	86W1	69S½	11W0	84S1	53W½	28S0	83W1	46S½	4.5	37.0	1712
55.	Andrasch, Peter	1555	31W0	28W0	88S1	37S0	74W½	95S1	63W1	62W1	20S0	4.5	35.5	1640
56.	Fischer, Semen	1736	79W1	18S0	60W1	43S0	23W0	82S½	66W0	72S1	76W1	4.5	34.5	1677
57.	Olschewsky, Roman	1469	46S0	51W0	97S1	47W½	68W½	37S0	77W1	71S1	44W½	4.5	34.0	1635
58.	Schulz, Manfred	1550	21W0	44S0	79W½	74S½	81W½	92S1	68W1	38W½	51S½	4.5	34.0	1545
59.	Heß, Helmut	1584	41S0	94W½	96S1	46W0	69S1	51W½	52S0	74W1	53S½	4.5	32.5	1565
60.	Graul, Dieter	1592	43S0	97W1	56S0	20W0	86S½	93W1	+	25S0	73W1	4.5	31.5	1646
61.	Wagner, Klaus-Diet	1591	34W½	37S1	9W0	33S0	79W1	26S0	69S½	88W1	29S0	4.0	39.5	1709
62.	Scharkowski, Albre	1680	6W0	95S1	36W½	1	25W1	18S0	26W0	55S0	68W½	4.0	39.0	1750
63.	Pilz, Joachim	1718	80S1	13W½	11S½	24W0	22S0	76W½	55S0	86W½	83S1	4.0	38.0	1686
64.	Windmüller, Werner	1667	22S0	88W1	14S0	89W1	28S0	83W1	53S0	69W1	39S0	4.0	36.5	1693
65.	Lakakis, Jannis	1655	11W0	92S1	27W0	87S0	78W1	77S1	44W1	35S0	37W0	4.0	36.5	1637
66.	Köckeritz, Dieter	1580	12W0	90S1	8W0	73S0	95W½	86S1	56S1	48W½	38S0	4.0	36.0	1588
67.	Engelhardt, Erhard	1611	23W0	81S1	44W0	28W0	89S1	73S0	78w-	79S1	82W1	4.0	32.5	1584
68.	Münster, Heinz-Jür	1630	19S0	80W½	84S0	86W1	57S½	52W½	58S0	93W1	62S½	4.0	32.5	1557
69.	Muratovic, Rafet	1772	50W0	91S1	54W½	82S0	59W0	87S1	61W½	64S0	84W1	4.0	30.5	1530
70.	Ollek, Karl-Heinz	1701	90W1	21S0	50W0	85S½	72W0	91S½	74S½	80W½	88S1	4.0	29.5	1452
71.	Kühnast, Jörg	1691	1S0	78W1	28S1	15W½	46S½	21S0	31W0	57W0	74S½	3.5	42.0	1742
72.	Prinz, Tade	1578	39S½	15W0	94S1	53W0	70S1	48W0	38S0	56W0	92S1	3.5	36.0	1619
73.	Müller, Johannes	1716	97S1	7W0	83S0	66W1	19S0	67W1	43S0	78W½	60S0	3.5	35.5	1644
74.	Gnaß, Erhard	1364	8W0	49S0	91W½	58W½	55S½	85S1	70W½	59S0	71W½	3.5	35.0	1612
75.	Bauer, Stefan	1536	45W½	34S0	37W½	51W½	38S0	79S0	92W1	+	52S0	3.5	34.5	1671
76.	Schröder, Wolfgang	1637	18W0	87S0	95W1	23S0	92W1	63S½	79W1	36S0	56S0	3.5	33.5	1620
77.	Hahn, Wolfgang	1551	24S0	14W0	86S0	94W1	88S1	65W0	57S0	89W1	80S½	3.5	32.5	1476
78.	Nyikos, Laszlo	1501	36W0	71S0	92W½	81S½	65S0	89W1	67s+	73S½	47W0	3.5	31.0	1568
79.	Kos, Ivan	1372	56S0	42W0	58S½	96W1	61S0	75W1	76S0	67W0	93S1	3.5	31.0	1549
80.	Türk, Bernhard	1324	63W0	68S½	33W0	91S0	94W1	90S1	49W0	70S½	77W½	3.5	30.5	1505
81.	Lemnitz, Donald	1220	32S0	67W0	93S½	78W½	58S½	84W½	39S0	95W½	91W1	3.5	30.0	1566
82.	Barnekow, Peter	1523	28S1	43W0	53S½	69W1	15S0	56W½	35S0	39W0	67S0	3.0	39.0	1788
83.	Telianer, Mikhail	1428	14S1	41W0	73W1	45S0	27W0	64S0	85W1	54S0	63W0	3.0	36.5	1728
84.	Pöltelt, Helmut, Dr	1509	35W0	33S½	68W1	26S0	54W0	81S½	87W1	44S0	69S0	3.0	36.0	1625
85.	Heidenreich, Jürge	1538	15S½	39W0	47S½	70W½	51S0	74W0	83S0	94W1	87S½	3.0	33.5	1541
86.	Bolle, Dietrich	1380	27W0	54S0	77W1	68S0	60W½	66W0	90S0	63S½	97W1	3.0	33.0	1535
87.	Thur, Herbert	1323	53S0	76W1	48S0	65W1	14S0	69W0	84S0	91S½	85W½	3.0	32.5	1646
88.	Scholz, Detlef	1408	26W0	64S0	55W0	90S1	77W0	96S1	91W1	61S0	70W0	3.0	31.0	1510
89.	Schröder, Otto	1411	25W0	38S0	90W1	64S0	67W0	78S0	97W1	77S0	96S1	3.0	30.0	1475
90.	Lilienthal, Georg	1095	70S0	66W0	89S0	88W0	97S1	80W0	86W1	92S0	95S1	3.0	25.0	1421
91.	Theilig, Reinhard	1505	20S0	69W0	74S½	80W1	47S0	70W½	88S0	87W½	81S0	2.5	31.5	1508
92.	Groß, Horst	1353	29S0	65W0	78S½	93W1	76S0	58W0	75S0	90W1	72W0	2.5	30.5	1526
93.	Stiemerling, Karl-	1453	0	17S0	81W½	92S0	96W1	60S0	95W1	68S0	79W0	2.5	28.0	1466
94.	Schröder, Gert	998	52W0	59S½	72W0	77S0	80S0	97W0	96W1	85S0	+	2.5	25.0	1458
95.	Matuszewski, Joach	1397	40S0	62W0	76S0	97W1	66S½	55W0	93S0	81S½	90W0	2.0	29.5	1469
96.	Püschel, Gisela	1154	37W½	45S0	59W0	79S0	93S0	88W0	94S0	97S1	89W0	1.5	28.5	1443
97.	Schiemann, Dieter	1237	73W0	60S0	57W0	95S0	90W0	94S1	89S0	96W0	86S0	1.0	26.0	1357

KURZNACHRICHTEN

8. Gulweida-Warneyer-Gedenkturnier am 27./28. September

Liebe Schachfreunde, bis zum Herbst ist es zwar noch eine Weile hin, damit die interessierten Spieler sich den Termin rechtzeitig vormerken können, möchte ich Sie dennoch bitten, die Einladung für das am 27./28.09.08 stattfindende 8. Gulweida-Warneyer-Gedenkturnier schon jetzt in Ihren Turnierkalender aufzunehmen und auf Ihrer Website zu publizieren sowie die Ausschreibung für interessierte Spieler zum Download bereitzustellen, wenn Ihnen das möglich ist. Mit freundlichen Grüßen Hans-Peter Ketterling

(Download unter www.berlinerschachverband.de News am 2.3.2008)

Die Schachgemeinschaft Wedding trauert
um ihren Schachfreund

Wolfgang Brüske

Wie bereits auf der Homepage des Berliner Schachverbandes informiert wurde, ist unser langjähriges Mitglied am 25. November 2007 Opfer eines tragischen Verkehrsunfalls geworden.

Jeder Schachspieler weiß, dass eine Sekunde Unaufmerksamkeit eine gute Stellung in ihr Gegenteil verkehren kann, aber damit lernt man umzugehen. Leider sind die Folgen im Straßenverkehr meistens irreversibel.

Wolfgang begann seine Vereinskariere bei der BSG Rotation Kunst unter Anleitung des legendären Berliner Schachspielers Bruno Ullrich.

Am 1.11.1962 trat er in die BSG Post Berlin ein und gehörte ihr ununterbrochen bis zu ihrer Verschmelzung mit dem Postsportverein Berlin an; auch die spätere Auflösung der Abteilung Schach des PSV Berlin und die Gründung des SC Post Wedding hat er aktiv mitgetragen, wie auch den Zusammenschluss mit der SVg Humboldt Wedding zur Schachgemeinschaft Wedding.

Wolfgang wurde ständig in der 1. oder 2. Mannschaft eingesetzt, aber als „seine“ Mannschaft betrachtete er immer „die Erste“. Viele Jahre spielte er mit der 1. Mannschaft in der damaligen DDR-Liga und war nicht leicht zu bezwingen; für ein Remis war er immer eine „Bank“. Wenn er wieder einmal eine Igel-Stellung nach vergeblichen Angriffsversuchen seines Gegners gewinnen konnte, kommentierte er das wie folgt:

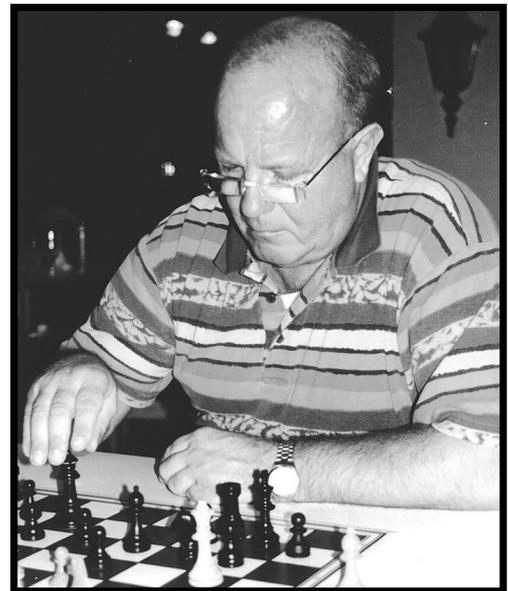
„Ich wäre ja mit einem Remis zufrieden gewesen, aber wenn mein Gegner mir den Finger in den Mund steckt, dann beiße ich eben zu.“

In den letzten Jahren musste er leider seine Zeit für das Schachspiel stark reduzieren, da er sich im Prinzip 24 Stunden am Tag um seine schwer kranke Frau zu kümmern hatte.

Unsere Anteilnahme gilt insbesondere seiner Tochter und seinem Sohn, deren Partnern und seinen beiden Enkeltöchtern. Alles Gute auf Deinem letzten Weg, lieber Wolfgang!

Dr. Joachim Fechner,

im Auftrag des Vorstands der Schachgemeinschaft Wedding e.V.



Unterstützer des Berliner Schachverbandes



Die Continentale



Dorland
Werbeagentur



ELEKTRO-SCHACH
Ketterling



Schweizerische Renten-
anstalt Swiss Life



Dr. Kribben
Finanzberatungs AG



FFAIR Reisen
Kur · Urlaub · Wellness



Schachhaus Mädler



Dresdner Bank

Regelmäßige, offene Vereinsturniere (Blitz/Schnellschach/Chess960)

Letzter Montag, 18.45 Uhr (Blitz): Schachfreunde Siemensstadt, Siemens-Verwaltungsgebäude, Nonnendamm 104, Berlin

Letzter Montag, 19.30 Uhr (Blitz): NiRa Lichterfelde, Selerweg 18, 12169 Berlin

1.Dienstag, 19.00 (Blitz): SC Kreuzberg
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48
(Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

1.Dienstag, 19.00 (Blitz): SV Bauunion, Schefelstr. 21 (Eingang 31), 10367 Berlin

1./3. Dienstag, 20.00 SC Zitadelle Spandau
(am 1.Dienstag Blitzschach, am 3.Dienstag Chess 960) Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6a, 13597 Berlin statt. ÖPNV-Anbindung: S+U Rathaus Spandau DB (Regionalbahnlinien RE 2, RE 4 und RE 5).

Letzter Dienstag, 19.30 Uhr (Blitz): Grün-Weiß Baumschulenweg
Junges Bauhaus, Dörpfeldstr. 54, 12163 Bln.

1.Mittwoch, 19.30 Uhr (Blitz), 3.Mittwoch, 19.30 Uhr (Schnellschach): Schfr.Berlin 03, Seniorenfreizeitstätte Bülowstraße, Bülowstr. 94 / Ecke Frobenstr., 10783 Berlin

1. Donnerstag, 19.00 Uhr (Blitz): CFC Hertha (SG Charlottenburg) Osnabrücker Str. 24, 10589 Berlin

1. Donnerstag, 19.45 Uhr (Blitz): SK Zehlendorf (nicht im Aug./Sept./Okt.): Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str.5, in 14167 Berlin-Zehlendorf

4. Donnerstag, 19.00 Uhr (Blitz): SC Rochade, Kieztreff „Lebensnetz“, Anna-Ebermann-Str. 26, 13053 Berlin

Letzter Donnerstag, 18.00 Uhr (Blitz): SG NARVA, Seniorenfreizeitstätte Klub Lebensfreude, Kadiner Str. 1, 10243 Berlin (Gäste zahlen 0½0 € „Uhrgeld“)

Letzter Donnerstag, 19.00 Uhr (Blitz): SSV Rotation, Gormannstr. 13 (hinter der Sporthalle), 10119 Berlin (U8 Weinmeisterstr., U8 Rosenthaler Platz, U2 Rosa-Luxemburg-Platz, Tram M1,M8, Bus 240) Spielabend ist ab 18 Uhr. (Gäste: 2 € Startgeld)

1.Freitag, 19.00 (Blitz): SC Zugzwang 95
(mit Jahreswertung) Quartierspavillon, Thomas-Mann-Str. 27, 10409 Berlin

1.Freitag, 19.30 (Blitz): Königsjäger Süd-West: Seniorenfreizeitstätte Süd, Teltower Damm 226, 14167 Berlin

1.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): Rotation Pankow: Körnerstr. 40, 13156 Berlin-Pankow (Tram M1)

1.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): Chemie Weißensee Sportkomplex Weißensee, Hansastr. 190, 13088 Berlin

2.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): SV Empor Berlin (mit Jahreswertung) Empor-Sportheim „Cantian-Eck“, Cantianstr. 12, 10437 Berlin

2.Freitag, 20.00 Uhr (Blitz): SK Tempelhof (geöffn. ab 18.00 Uhr) Sportanlage Götzstr. 34 (1.Et.), 12099 Bln.

Letzter Fr., 19.00 Uhr (Schnellschach): SC Kreuzberg Haus des Sports, Gitschiner Str. 48 (Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

Letzter Fr., 19.30 Uhr (Blitz): Friesen Lichtenberg: KultSchule, Sewanstr.43, 10319 Berlin (Bus 194)

Letzter Fr., 19.30 Uhr (Schnellschach/7 Rd. à 15 min/ Spieler): SG Lasker S-Bhf. Lichterfelde-West

Die Termine entsprechen dem Kenntnisstand der Redaktion. Die Vereine sind selbst verantwortlich für die Aktualität der Angaben.